

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 258.

Dienstag den 2. November

1880.

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 12

Ellenbogengasse 12

empfehlen sein reichsortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten, billigen Preisen.

11374

Ellenbogengasse 12.

J. Heul,

Ellenbogengasse 12.

Heute

Nachmittags von 3—5 Uhr:

Ausstellung

der morgen zur Versteigerung kommenden
Gegenstände

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

334

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

38

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Fensterglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Mein Geschäft befindet sich jetzt
9 Bleichstrasse 9.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl.
Goldleisten.
Photographierahmen.
Spiegelglas, belegt u. unbelegt.

11524

Durch Ankauf eines größeren Postens bin ich in der Lage, eine hochfeine **Sumatra-Cigarre** zum Preise von 6 Mk. pro 100 Stück abgeben zu können. Proben stehen zu Diensten.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Großer Möbelverkauf.

Um meinen großen **Möbelvorrath** zu reduciren, verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. befinden sich auf Lager **Möbel** in Mahagoni, Nußbaum-, Eichen- und Tannenholz von den feinsten Salonmöbel bis zu den geringsten Mansard- und Küchenmöbel.

Garantie 1 Jahr.

7945

W. Schwenk, Schützenhofstraße 3.



Neu! Neu!

Wichtig für jede Hausfrau.

Patent-Nähmaschinen

mit **Stopf-Apparat**

für Vorhänge, Bettzeuge, Servietten, Tisch- und Handtücher zu stopfen und zu flicken. Derselbe wird für jede Nähmaschine passend gemacht und billigst berechnet. Jeder von jetzt ab von mir gekauften **Patent-Nähmaschine** wird obiger Apparat ohne Preiserhöhung beigegeben. Mehrjährige schriftliche Garantie. Gründlicher Unterricht. Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Beste englische Nadeln, Garn, Seide und Lele.

Ratenzahlung ohne Preisaufschlag.

Fr. Becker, Mechaniker,

Langgasse 32 (Hotel zum Adler).

5005

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Camarite, griechische Weine, vorzügl. gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei **M. Rieffel**, Weißstraße 5.

10905

Kölnener u. Duisburger Raffinade in Broden p. Pfd. 40 Pf.,
Holl. Colonial- " " " " 47 "
Pariser " " " " 47 "
 sowie sämtliche andere **Zuckerforten** billigt, Engros-
 Preise für Wiederverkäufer u., empfiehlt das Colonialwaaren-
 Magazin Hellmündstraße 13a im Hinterhaus von
 11563 **J. C. Bürgener.**

Ital. Maronen, 11568
Brünellen,
Kath.-Pflaumen

empfehlen **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

Nieler Fett-Büchlinge

eingetroffen bei
 11505 **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
 echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 4018

Kirchgasse No. 22, Anzündeholz, Kirchgasse
No. 22,
 ganz trocken, per Centner = 4 Sack 2 Mark frei in's Haus,
 feingemachtes **buchenes Scheitholz,** sowie **Lohstücken**
 (größte Sorte) empfiehlt billigt **Eduard Cürten. 142**

Hausbälle

(mit Piano und Violine oder Quartett) übernimmt
Kalkhoff, Violin-Lehrer,
Lanngasse 53.
 11484

Nechte Harzer Kanarien,

einfte Koller, nur prima Vögel, abzugeben **Wilhelmstr. 36. 11507**

Cello billig zu verk. **Bleichstraße 29, Parterre links. 11481**

Einige getragene **Herrnkleider** und **Schuhe** sind zu ver-
 kaufen **Burgstraße 5, 2. Etage. 11523**

Ein **Straßenspiegel** (doppelt) zu kaufen gesucht **Helenen-**
straße 25. 11483

Eine fast neue **Erkerlampe (Reflector)** wird billig
 abgegeben. Näh. **Lanngasse 33. 11495**

Faulbrunnenstraße 8, 1 St. h., r., ist ein Koffer zu verk. 11566

Ein **Vorfenster** für Blumen, 2 Meter 10 Centimeter hoch,
 90 Centimeter breit, ist zu verkaufen. Näheres **Lehstraße 31,**
 1 Stiege hoch. 11591

Eine **Barthe** gr. **Reitungs-Matratze** in abzug **Lanng. 29.**

Ein **eisernes Hofthor,** 4-4½ Meter breit, mit Pfeiler
 und Eingangspforte, preiswürdig zu kaufen gesucht. **N. E. 11519**

Zu verkaufen **Schützenhofstraße 1, 1 St., ein fast neuer**
Sauerkrautständer, ein Fleischschrank und ein voll-
 ständiger **Erker. 11498**

Erbenheimer Kartoffeln, beste Qualität, per **Walter**
4 Mark. Broden ansehnlich Walramstraße 9, Seitenbau. 11531

In Sonnenberg No. 130
 ist eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen. 11486

Tannenzapfen (Hacheln), bestes Material zum Feueran-
 machen. **D. Mais, Röderstraße 5. 11569**

Gerstenstroh u. Weißerüben zu h. **Wellrigstr. 20. 11559**

Ein gebrauchter **eiserner Ofen,** für eine Mansarde sich
 eignend, zu kaufen gesucht **Adolphsallee 4, 3 Tr. 11593**

Ein **Wandofen** bill. zu verkaufen **Faulbrunnenstr. 6. 10776**

Ein gebrauchter **Ofen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 29. 9881**

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
 bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
 nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
 lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-**
finders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

Bei Abreise oder sonstigen Veränderungsfällen
 werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner
 Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten
 beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

Im Anfertigen von **Damenkleidern** und **Mänteln,**
 sowie **Modernisiren** von **Belzmänteln** empfiehlt sich billigt
 11538 **Kraft, Friedrichstraße 30.**

Eine **Alstrachan-Belzjacke** und ein **Muff** (Wuschbar),
 fast noch neu, sind billig zu verkaufen. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 11578

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Schwalbacherstraße 55 im Hinterhaus, Parterre. 11514

Es werden noch einige Herren zu gutwürgerlichem **Mittags-**
und Abendstisch zu 90 Pfg. gesucht. Näh. **Schwalbacher-**
straße 39, Hinterhaus, Parterre. 11580

Guter, kräftiger Mittagstisch zu 50 und 60 Pfg. in
 und außer dem Hause. Näh. **Bleichstraße 7, Part. 11494**

Ein rentables, seit Jahren mit seiner
 Kundschaft bestehendes und in allen
 größeren Städten Süd-Deutschlands be-
 kanntes **Placirungs-Bureau** sofort mit Inventar
 und Ausständen billig abzugeben. Gefl. Offerten
 unter O. Z. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11588

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein kleiner **Perlfragen** von der **Burg-**
straße nach der hinteren **Colonnade** bis nach
Sonnenberg. Gegen Belohnung abzugeben
Burgstraße 5, 2. Etage. 11523

Am Sonntag Früh wurde in der evangelischen Haupt-
 kirche ein **seidener Regenschirm** aus Versehen mitge-
 nommen. Derselbe ist leicht kenntlich. Die bekannte Dame
 wird gebeten, da der Schirm ein Andenken ist, ihn bei dem
 Rüster abzugeben. 11551

Verloren

auf dem Wege vom **Nerothal** nach der **Webergasse** ein schwarzes
Emaillé-Medaillon, mit einer **Perle** und einem goldenen
Kettchen, enthaltend zwei **Photographien.** Der Finder wird
 gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition dieses
 Blattes abzugeben. 11534

Ein **schwarzer Dachshund** mit gelben Abzeichen seit
 27. d. Mts. abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine
 Belohnung. **B. Knittel in Georgenborn. 11482**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Anshülfsstelle. Näheres Albrechtstraße 11 im Vorderhause. 11590

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Adlerstraße 60, Dachl.

Ein gewandtes Mädchen mit zwei 3-jährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 11562

Ein junges, braves Mädchen nimmt Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt an. Näh. Mauritiusplatz 4, 3 St.

Stellen suchen: Tüchtige Mädchen für allein, sowie Haus-, Küden- und Kindermädchen d. Ritter, Webergasse 15. 11574

Kinderfrau, in der Pflege kleiner Kinder erfahren und gut empfohlen, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11574

Eine zuverlässige Kinderfrau mit den besten Zeugnissen s. Stelle. N. gr. Burgstr. 10, 3. St. 11587

Ein junger Koch, gut empfohlen, sucht Stelle in einem Hotel garni oder Restaurant zum 15. cr. durch Birek's Bureau, Wiesbaden, große Burgstraße 10. 11582

Ein j. Mann, welcher beim Militär als Laz.-Gehülfe ged., s. Stelle als Krankenpf., Hausb. od. Diener. N. Faulbrunnstr. 7.

Ein junger Koch, sowie eine perfekte Hotelföchin suchen Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11574

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Lehrmädchen in ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft d. Birek, gr. Burgstraße 10. 11584

Gesucht ein feineres Mädchen, welches französisch spricht, 1 Bonne, 2 feinere Hausmädchen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Wintermeyer, Häfnerg. 15. 11573

Gesucht 1 Hotelzimmermädchen, 2 feine Hausmädchen, Mädchen, die bürgerlich kochen können, durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 11562

Gesucht ein Mädchen, das melken kann, gr. Burgstraße 10, 3. Stock. 11583

Gesucht ein gefestetes Mädchen für allein zu einer einzelnen Dame durch Birek, gr. Burgstr. 10. 11586

Ein Tagelöhner wird nach Hochheim gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11577

Gesucht eine perfekte Herrschaftsföchin, eine gewandte, sprachkundige Verkäuferin, eine Restaurationsföchin, sowie 1 Kellnerin u. Mainz d. Ritter, Weberg. 15. 11574

Gesucht nach Mainz 1 Restaurationsföchin, 1 Kellnerin, 2 Kellnerinnen nach Nordamerika, 1 perfekte Herrschaftsföchin, sowie 2 feinebürgerliche Köchinnen durch Birek, gr. Burgstraße 10. 11585

Ein Stallburische

kann sich melden Walmühlweg 9. 11592

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht

zum 1. April 1881 von einer kleinen, nur aus Erwachsenen bestehenden Familie eine elegante, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehende, gleichviel in welcher Etage, jedoch in der Nähe der Bahnhofe belegene Wohnung. Gefällige Offerten unter Z. 10 beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 11540

Auf 1. April 1881 wird eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unter N. O. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11556

Ein alleinstehender Herr sucht ein aufständig möbliertes Parterre-Zimmer nebst Cabinet in ruhiger Gegend. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre S. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11509

Eine unmöblierte Villa
mit 8—10 Zimmern und den nöthigen Wirthschafts-Männern, womöglich mit Stallung, gleichgültig in welcher Lage, wird für sofort vorläufig auf 1 Jahr zu miethen, eventuell später zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe sind an den Portier im „Hotel zur Rose“ zu richten. 11504

Angebote:

44 Adelhaidstraße 44

ist eine feine Parterre- und Bel-Etage-Wohnung (6 Zimmer, Küche u.) sofort zu vermieten. 11475

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 11533

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Goldgasse 14 kl. Mansardw. an 1—2 Personen zu verm. 11544

Grabenstraße 6 ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Mehgerladen. 11550

Hellmündstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 11535

Kirchgasse 19 im Hinterhause ist ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 11506

Langgasse 51 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11518

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11489

Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675

Launusstraße 7.

zwei Treppen, ein elegant möblierter Salon mit Cabinet zu vermieten. 11211

Walramstraße 23 fr. Mansard-Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Küche mit Wasser, s. Zubehör gleich od. später zu verm. 11476

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Seitenbau, Parterre rechts. 11531

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten Walmühlweg 8, Parterre. 11552

Ein kleines Logis nebst Stall und Futterraum zu vermieten Adlerstraße 56. 11547

Ein kleines Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 5, 2 Tr. 11558

Zwei Parterre-Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Schwalbacherstraße 31 im Laden. 11589

3 bis 4 unmöblierte Zimmer,

in der unteren Nerostraße belegen, werden vom 1. November bis nächsten April sehr billig abgegeben. Näh. Exp. 11499

Laden.

Der seither als Bazar benutzte Laden Bahnhofstraße 20 mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April l. Js. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Laden Näheres bei Rsm. G a u b, Mühlgasse. 11553

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. r. 11566

Webergasse 50 können 1 auch 2 Herren Kost und Logis erhalten. Näheres im Mehgerladen. 11542

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bielefelder und Württembergische Tisch-Gebilde & -Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager. — Billige, feste Preise.

Beste und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Hemden nach Maass. — Fertige Wäsche.

11539

Adolf Stein, kleine Burgstrasse 6.

Mittwoch den 3. November:

251

Schiersteiner Konferenz.

Religiöser Vortrag

über „die Gefahren und Hoffnungen der Kirche im Lichte der Weissagungen der heiligen Schrift“ wird **Mittwoch den 3. November Abends 8 1/4 Uhr** im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, bei freiem Eintritt gehalten, wozu einladet

Gotthard Frhr. v. Riehtshofen.

NB. Der Eintritt ist frei für Jedermann.

11033

Gartenbau-Verein.

Mittwoch den 3. November Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) die Vergebung der Gurgärtnerrei;
2) die Erbauung einer Markthalle;
3) Abhaltung eines Stiftungsfestes.

Die Anmeldung von Pflanzen zu der am 6. cr. stattfindenden Verlosung ist bei Herrn Gärtner **Brandau**, Grubweg, zu machen.

Der Vorstand. 86

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u., Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 11497

Schwarze Marabout-Fransen, farbige Marabout-Fransen, Mantelknöpfe, Kleiderknöpfe, schwarze Besatzlizen in allen Breiten, Einfasslizen, Futterstoffe, Maschinen-seide, Zwirne u.

empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7444

Feinster Landhonig.

Mitglieder des Nass. Bienenzüchter-Vereins haben dem Herrn **F. Urban**, Langgasse 11, den Verkauf ihres Honigs übertragen. Für Reinheit wird garantiert.

Der Vorstand des B.-Z.-Vereins
(Section Wiesbaden).

11480

Emaillierte Thür- und Firmaschilder, Glasbuchstaben u. liefert **E. Schott**, Kirchgasse 38. 11575

Es wurde mir zum Verkauf übergeben:

Eine vollständige, herrschaftliche **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt Nußbaumholz, bestehend in 2 vollständigen Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette und zwei Nachtschischen, sowie ein feiner, nußbaumener Secretär mit patentirter, feuerfester Cassé.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.



Zum Erbprinzen.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an:
Quellfleisch.

D. Benz.

11543

1 Mark 50 Pfennig

kostet ein Pfund des vorzüglichsten gebrannten Kaffees (Wiesbadener Mischung). Jeder Hausfrau kann ich diesen Kaffee aus's Beste empfehlen. Mein großes und wohl assortirtes **Rob-Kaffee-Lager**, mit den feinsten Qualitäts-Kaffees in allen Preislagen versehen, zu vollständigen Engros-Preisen, bringe ich dem geehrten Publikum angelegentlichst in Erinnerung.

Colonial-Waaren-Magazin von

J. C. Bürgener,

11564

Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cabliau im Ausschnitt 70 Pf., Seezungen (Soles), Hummer u.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.

1. Qualität Hammelfleisch 36 Pf.

Jeden Morgen: **Warme Knoblauchwurst** per Stück 15 Pf. fortwährend zu haben bei Metzger **Marx**, Neugasse 17.

Prima Ochsenlenden,

per Pfund Mt. 1.30, empfiehlt

11512 **Johann Weidmann Wwe.**, Michelsberg 18.

Heute Morgen 8 Uhr wird Ia Qualität **Rohfleisch** per Pfund zu 46 Pf. ausgehauen.

11541

M. Kuhl, Schwalbacherstraße 7.

Bordeaugflaschen per 100 Stück 7 Mt. Nerostr. 23. 11555

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 4.

und

Freitag den 5. November,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

werden folgende Waaren, als:

Bettzeuge

in allen Mustern und Farben,

rothes Federleinen,
rother Barchent,

Damast-Zwilch

mit Blumen-Mustern,

Matraken-Drell,

gestreift, in allen Farben,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich ver-
steigert.

Die Waaren werden in jedem
gewünschten Maass, sowie auch in
ganzen Stücken abgegeben.

Ferd. Müller,

Auctionator.

334

Soeben eingetroffen:

„Bilder aus dem Leben in England“

von

Ludwig Freiherrn von Ompteda.

Preis Mark 7,50,

feingebunden Preis Mark 9.

Carl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
11492 grosse Burgstrasse 2 a.

Soeben ist im Druck erschienen:

36hnter Nachtrag zum Cataloge
unserer Leihbibliothek,

enthaltend die

deutschen Bücher No. 20,346—20,948,

Preis 25 Pfg.,

französischen Bücher, 4. Nach-
trag, No. 9612—9742,

Preis
25 Pfg.

englischen Bücher, 4. Nachtrag,
No. 25,138—25,458,

Buchhandlung von Jurany & Hensel.
(C. Hensel.) 48

Große Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32.

Mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

Beluche-, Pelz- und Filz-Hüten, Federn, Blumen,
Bändern, Spitzen, Gaze, Tulle, Schleiern,
Spitzen-Fichus und Charpes, Mützen, Plissés,
Balanchons etc. etc.

halte ich zu soliden Preisen bestens empfohlen.

10962

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Versteigerung von Obstbäumen.

Mittwoch den 3. November Mittags 12 Uhr
kommen am Kriegerdenkmale zu Bierstadt ca. 140 Kern-
obstbäume aus der Baumschule des Unterzeichneten zur
Versteigerung. H. Heymach. 11517



Beleuchtungs-Artikel für Petroleum & Kerzen

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Gebrüder Wollweber,
Langgasse 32 im „Adler“.

9787



Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 325

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark
50 Pf. zu haben bei
2498 **Gastwirth Benz im Gasthaus zum Erbprinz.**

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. November. 199. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement.
Ouverture zu „Armida“ von Ritter Gluck.

Antonius und Cleopatra.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, frei überseht und bearbeitet
von Franz von Dingelstedt.

Personen:

Marcus Antonius,	Römische Triumvirn	Herr Bed.
Octavius Cäsar,		Herr Reibke.
Aemilius Lepidus,		Herr Rathmann.
Cleopatra, Königin von Aegypten		Frl. Wolff.
Octavia, Cäsar's Schwester, Gemahlin des Antonius		Frl. Bruckmüller.
Sextus Pompejus, Gegner der Triumvirn		Herr Dornewitz.
Domitius Enobarbus,	im Heer und im Dienste	Herr Ködy.
Demetrius,	des Antonius	Herr Berg.
Philo,		Herr Warbeck.
Gros,		Herr Klein.
Mäkenas,	Cäsar's Vertraute	Herr Eichen.
Agrippa,		Herr Bethge.
Thyreus, Abgesandter Cäsar's		Herr Holland.
Menas, Vertrauter des Pompejus		Herr Rudolph.
Alexas,		Herr Rebe.
Charmion,	im Dienste Cleopatra's	Frl. Herrmann.
Tras,		Frl. Orman.
Ein ägyptischer Wahrsager		Herr Schneider.
Ein ägyptischer Bauer		Herr Grobeger.
Erste	Beltwache Cäsar's	Herr Ruff.
Zweite		Herr Strecker.
Dritte		Herr Langhammer.
Ein alter Krieger		Herr Wink.
Bote aus Rom		Herr Brüning.
Bote aus Sydon		Herr Zapf.

Frauen der Cleopatra und Octavia, Krieger, Diener, Matrosen, Volk,
Skaven und Sklavinnen.

Der Schauplatz wechselnd in Alexandria, Rom, Mithenun, Actium und
Athen. — Zeit der Handlung: Zwischen 40 und 30 v. Chr. Geh.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frl. A. Balbo, aus-
geführt von Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: Die Zauberflöte.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Ermdenausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
Heute Dienstag den 2. November.

Zeichnen- und Malschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unter-
richt Oranienstraße 5, Parterre.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Gewerbliche Schule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarschule auf dem Michelsberg.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gefellen, Gewerbegehilfen und Fabrik-
arbeiter der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung
im Rathhaussaal, Marktstraße 5.

Rachmännischer Verein und Local-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag
des Herrn Dr. med. Oscar Saemann im „Saalbau Schirmer“.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) nebst
hoher Familie besuchten am Samstag Nachmittag die griechische Kapelle am
Neroberg. Abends wohnten die kronprinzlichen Herrschaften der Theater-
Vorstellung bei. Am Sonntag nahmen die höchsten Herrschaften an dem
Morgen-Gottesdienste in der evangelischen Hauptkirche und Nachmittags in
der englischen Kirche Theil.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen) reiste
gestern Früh mit seinem militärischen Begleiter, dem Capitän-Lieutenant
Grafen Seckendorf, nach Kiel ab.

* (Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen) nebst
hoher Familie kamen am Samstag zum Besuch der kronprinzlichen Herr-
schaften hierher und verließen unsere Stadt Nachmittags 4 Uhr 10 Minuten
wieder.

× (Wiesbadener Lehrerverein.) Verflorenen Samstag Abend
 fand im „Saalbau Schirmer“ die erste regelmäßige Monatsversammlung
 des Wiesbadener Lehrervereins nach den Herbstferien statt. Die Vereins-
 mitglieder hatten sich zu derselben sehr zahlreich eingefunden. Nach Eröff-
 nung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer
 Stücker, sprach zunächst Herr Lehrer Feldhausen in etwa einfündigen,
 klaren Vortrage über die Kaiser Wilhelm-Spende. Redner erörtere zunächst
 Entstehung und Zweck der Kaiser Wilhelm-Spende, den Unterschied der-
 selben von Lebens- und Rentenversicherungen, Sparkassen, der verschiede-
 nartigen Vortheile dieser Anstalt, Tarife derselben und Aufnahme, wobei
 auch besonders auf das Vortheilhafte des Eintritts für Lehrerinnen in
 dieselbe hingewiesen wurde. Herr Feldhausen erzielte zum Schluß seines
 eingehenden Vortrages den Dank der zahlreich Versammelten. Hierauf er-
 statete Herr Wagner Namens der Wiesbadener Deputirten (Wagner,
 Schnäbeler, Bugmayer) ausführlichen Bericht über die im August
 d. J. zu Limburg a. d. L. stattgefundene Versammlung des allgemeinen
 nassauischen Lehrervereins, an welchen sich noch eine längere Debatte reichte.
 Wie es bisher an vielen anregenden, sachgemäßen Vorträgen und Be-
 sprachungen in dem Vereine nicht mangelte, so werden diese auch im be-
 gonnenen Winterhalbjahre den Mitgliedern desselben wieder hinlänglich
 geboten werden.

* (Kirchen-Gesang.) Zur Feier des Reformationsfestes am ver-
 florenen Sonntag trug der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ bei Beginn
 des Haupt-Gottesdienstes die Motette von Schnäbeler „Herr, unser Gott,
 wie groß bist du!“ und nach der Predigt einen Choral vor, welche durch
 ihre präcise Wiedergabe dem Dirigenten des Vereins, Herrn Organisten
 A. Balb, alle Ehre machten und die Sympathien für den genannten
 Verein in der evangelischen Gemeinde nur mehr darboten.

* (Männer-Gesangverein „Concordia“.) Der Einladung
 des Männer-Gesangvereins „Concordia“ zur Feier seines 24. Stiftungs-
 festes war in so erfreulichem Maße entsprochen worden, daß die traulichen
 Räume des „Saalbau Schirmer“ wohlbesetzt erschienen. Die zwölf Nummern
 des Programms fanden unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn
 Karl Reinhardt eine mit vielem Beifall aufgenommene Durchführung.
 Besonders ausgezeichnet wurden neben den Solo-Vorträgen, von denen
 die Violin-Piece, welche Herr Kammermusiker Ernst Reinhardt ein-
 legte, freilich lobend zu erwähnen ist, auch die beiden Männerchöre „Früh-
 lingslandschaft“ von Otto und „Lebenslust“ von Zöllner. Von erhebendster
 Wirkung war das Duett für Tenor und Bass „Das Kabel-Telegramm“
 von Genée und recht gut gefiel ein Tyroler-Quartett, dessen Träger sich

die fleißige Nationaltracht der Alpen angelegt hatten und über einen „ächten“ Nodler zu verfügen schienen. Dem Concerte schloß sich ein Ball an, der eifrig frequentirt wurde.

* (Kriegerverein „Germania“.) Zur Feier des 8. Stiftungsfestes des Kriegervereins „Germania“ fand Sonntag den 31. October cr. im „Römerbale“ eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Balle statt. Die Aufführung der einzelnen Chöre, Quartette und Soli's bewies, daß von Seiten des Dirigenten der Gesangsabtheilung, Herrn Hasselmann, der größte Fleiß bei Einstudirung derselben verwendet wurde. Hauptsächlich hervorzuheben ist das Solo des Herrn S.; die Herren B. und M. erhielten nach dem Vortrag des Duetts „Der verpatete Umlauber“ einen hübschen Applaus. Nach Schluß des Concertes wurde von Seiten des Vereinspräsidenten, Herrn G. Kumpf, in kurzer und gediegener Ansprache an die Festtheilnehmer ein Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im verfloßenen Jahre erstattet und schloß derselbe mit einem Hoch auf Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen und dessen Familie.

* (Das Fest Allerheiligen) hatte den beiden Friedhöfen an der Platterstraße gestern Nachmittag eine überaus große Zahl Derer zugeführt, welche in vielstündiger Erinnerung an liebe Verstorbene an diesem Tage die Grabstätten derselben besuchten und Kränze niederlegten. Die herkömmliche Prozession aus der katholischen Kirche nach dem alten Friedhofe fand unter sehr starker Theilnahme statt.

* (Vortrag.) Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf den heute Abend im „Saalbau Schürmer“ stattfindenden, vom Kaufmännischen Verein und Local-Gewerbeverein veranstalteten Vortrag des Herrn Dr. Saemann: „Ein Ritt nach den Pyramiden von Gizeh“, aufmerksam zu machen.

* (Abendunterhaltung.) Künftigen Sonntag tritt der Männer-Gesangverein „Süngerlust“ in die Reihe der Winter-Veranstaltungen mit einer Abendunterhaltung im „Saalbau Schürmer“. Die Concerte dieses Vereins zählen seit Jahren zu den beliebtesten und zieht sonach auch für das demnächstige die erwünschte Theilnahme des Publikums wohl außer Zweifel. Dem Concerte, welches dem Vereine erneute Gelegenheit zur Behätigung seiner oft erprobten Tüchtigkeit gibt, schließt sich ein Tanzvergnügen an.

* (Fremden-Verkehr pro 31. October) laut „Vade-Blatt“ 71,105 Personen.

* (Einquartirung.) Am Donnerstag und Freitag dieser Woche werden 397 Mann Recruten ohne Verpflegung hier einquartirt werden.

* (Immobilien-Geschäft.) Für die im Monate October dahier freiwillig verkauften 6 Wohnhäuser find zusammen 238,000 Mark Kaufpreis erzielt worden. Der höchste Kaufpreis betrug 120,000 Mark und der geringste 7714 Mark.

* (Feuerlärm.) In einem Hause auf dem Römerberg entstand am Samstag Abend Feuerlärm. Der Anlaß war aber unbedeutender Art.

KB (Waisenvflege.) Der Iobben von der hiesigen Landesdirection ausgegebenen „Nachricht über die allgemeine Waisenvflege in Nassau nebst dem Kreise Biedenkopf und Ortsbezirk Niddelheim von 1879/80“ ist dem üblichen Wortwort der 27. Waisn, Vers 10: „Mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf“ zu Grunde gelegt und enthält eine warme Appellation an die Bevölkerung zu neuen Gaben für die 1124 Kinder, welche dem Waisenfonds zur Verpflegung obliegen. Den statistischen Notizen entnehmen wir folgende Daten von allgemeinerem Interesse. Die im Jahre 1879 abgehaltene Hauscollekte und der Inhalt der Sammelbüchsen bei den Localstellen ergab eine Gesamteinnahme von 21,009 Mk. 2 Pf., darunter aus dem Amtsbezirk Eltville 1039 Mk. 77 Pf., Hochheim 909 Mk. 40 Pf., Höchst 1293 Mk. 46 Pf., Königstein 1036 Mk. 17 Pf., Limburg 1132 Mk. 27 Pf., Wiesbaden 1759 Mk. 40 Pf. zc. Die Gesamteinnahme des Fonds aus Grundeigenthum, Verrentungen, Capitalzinsen, Hauscollekte, Erbschaften und Staatsrente betrug zusammen 106,101 Mk. 70 Pf. Die Ausgabe an Verwaltungskosten, für Verpflegung und Erziehung der Waisen zc. betrug zusammen 98,040 46 Pf. Am 1. April 1879 betrug die Anzahl der verpflegten Waisen 1104, hiervon find 243 aus der Pflege getreten und 263 neu aufgenommen worden, so daß die Anzahl der Waisen Ende des Etatsjahres 1879/80 (Ende März 1880) 1124 betrug, für welche in dem erwähnten Etatsjahre ein Pflegegeld von zusammen 90,544 Mk. 39 Pf. bezahlt wurde. Von Vermächtnissen, welche zum Capitalstock gezogen sind, ist nur das Legat der Marie Katharine Vest aus Hambach mit 20 Mk. erfallen.

* (Procuren-Register.) Für die Firma A. Haas Wwe. & Co. zu Biedrich ist der Chefan des Gerson Altmeyer, Fannh, geb. Haas zu Biedrich, Procura erteilt worden.

* (Wahl.) Die Neuwahl eines Bürgermeisters für Erbenheim nach Ablauf der Functionsperiode des Herrn Bürgermeisters Stein ist auf nächsten Donnerstag Nachmittags 3 Uhr anberaumt worden.

* (Verleihung.) Dem practischen Arzte Dr. med. Wilhelm Stöcking in Soden ist der Character als Sanitätsrath verliehen worden.

* (Agricultur-Chemische Versuchstation.) In Ausführung eines Beschlusses der diesjährigen Generalversammlung zu Ulfingen wird seitens des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe eine agriculturchemische Versuchstation errichtet, welche mit dem 1. Januar 1881 in's Leben tritt. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat in dankenswerthester Weise eine namhafte jährliche Unterstützung der Vereins-Versuchstation für jährliche Ausgaben (im Betrage von 2400 Mark) zugesagt. Die Versuchstation steht unter der Leitung des Herrn Dr. Heinrich Freyentius und hat ihren Sitz in dem chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. H. Freyentius in Wiesbaden,

woselbst ihr ein für ihre Zwecke passend eingerichtetes Stockwerk in dem neuen Laboratoriums-Bau eingeräumt ist. Die Versuchstation hat zunächst die Aufgabe, die Controle über den Dünger- und Futtermittel im Vereinsgebiete auszuüben und die darauf bezüglichen Untersuchungen auszuführen; sie kann aber außerdem zur Ausführung sonstiger agriculturchemischer Untersuchungen gegen Vergütung in Anspruch genommen werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire des Mainzer Stadttheaters.) Dienstag den 2. Nov.: „Joseph in Egypten“. Mittwoch den 3.: „Der jüngste Reutnant“. Donnerstag den 4.: „Alessandro Stradella“. Samstag den 6.: „Arria und Messalina“. Sonntag den 7.: „Die Zauberflöte“. Montag den 8.: „Sport“.

* (Emil Palleske.) in den weitesten Kreisen als Shakespeare-Vorleser und Biograph Schiller's bekannt, ist nach mehrwöchigem, schwerem Krankenlager am 28. October in einer Villa zu Thal bei Eisenach gestorben. Palleske ist als Sohn unbemittelter Eltern am 5. Januar 1823 in Tempelburg (Pommern) geboren.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) verließ am Samstag Baden-Baden und traf Abends in Coblenz ein.

— (Von der Marine.) S. M. Rbt. „Geylop“, 4 Geschütze, Commandant Capitän-Lieutenant v. Schumann I., verließ am 2. September c. Shanghai und traf am 8. desselben Monats in Chesoo ein. — S. M. S. „Vineia“, 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See Jirzow, traf am 3. September c. in Nagasaki ein und ging am 6. desselben Monats nach Chesoo in See. — S. M. Rbt. „Gyäne“, 4 Geschütze, Commandant Capitän-Lieutenant v. Glöden, ist am 6. August c. in Adia eingetroffen. — S. M. Rbt. „Iltis“, 4 Geschütze, Commandant Capitän-Lieutenant Klaua, traf am 19. September c. in Singapore ein und ging am 23. desselben Monats nach Hongkong in See. — S. M. Rbt. „Wolf“, 4 Geschütze, Commandant Capitän-Lieutenant Strauch, ist am 22. August c. in Chesoo eingetroffen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 28. September d. J., macht sich ein Zeitungs-Spediteur in einem Orte mit Postanstalt, welcher unter Umgehung der Postbestellung sich durch einen besondern Boten die in einem anderen großen Orte erscheinenden Zeitungen in den verschiedenen Zeitungs-Expeditionen sammeln und überbringen läßt und sodann die Zeitungen seinen Abonnenten zuschickt, keiner Postcontravention schuldig. Ebenso ist die Weiterbeförderung eines Theils der Zeitungen von Seiten dieses Speditors durch einen Expressen an Speditoren anderer Ortschaften unter Umgehung der Postbeförderung eine Erlaubte. — Erhält jemand von einem Anderen einen Wechsel zur Verwerthung mit dem Auftrage, den Erlös des Wechsels an ihn (den Auftraggeber) oder an einen Dritten sofort abzuliefern, so bezieht, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Senat, vom 7. September d. J., der Beauftragte durch die Verwendung des Geldes in seinem Nutzen eine Unterschlagung.

— (Gerichtskosten.) Auf Anordnung des Justizministers sind von den Rechnungsrevisoren bei den Staatsanwaltschaften der Landgerichte über die Dienstentnahmen der Gerichtsvollzieher bei jedem einzelnen Amtsgericht für jedes der drei ersten Quartale des Etatsjahres, zum ersten Male für das zweite Quartal des laufenden Etatsjahres Uebersichten anzufertigen. Am Schlusse des vierten Quartals ist eine gleichartige Uebersicht über die Einnahmen des abgelaufenen ganzen Etatsjahres anzustellen. Jedemfalls hängt diese vom 21. d. M. datirte Verfügung mit den Klagen über die Höhe der Gerichtskosten zusammen.

— (Steuer-Statistisches.) Der dem preussischen Abgeordnetenhaus von dem Finanzminister Bitter zugestellten Nachweisung über die Anzahl der für das laufende Etatsjahr 1880/81 zur Classensteuer und zur classificirten Einkommensteuer veranlagten Personen entnehmen wir folgende bemerkenswerthe Daten: Die Classensteuerrollen weisen eine Gesamtbevölkerung von 26,368,096 Personen nach, worunter sich 3,674,163 einzelnsteuernde Personen befinden, während 22,693,933 Personen Haushaltungen bilden. Von letzteren sind 5,326,922 Personen Haushaltungsvorstände, 17,367,011 Personen Haushaltungsangehörige. Auf jede Haushaltung entfallen mithin im Durchschnitt 4,26 Personen. Die zur classificirten Einkommensteuer (von mehr als 3000 Mark jährlichem Einkommen) herangezogene Bevölkerung beträgt 634,249 Personen, von denen 29,731 einzeln, 144,582 als Haushaltungsvorstände (mit 459,936 Haushaltungsangehörigen) steuern. Auf jede einkommensteuerpflichtige Haushaltung entfallen somit 4,18 Personen. Der Classensteuer unterliegt eine Gesamtbevölkerung von 25,733,847 Personen. Davon find 7,329,651 unbesteuerter geblieben, 1,151,402 als Einzelnsteuernde und 3,914,432 als Haushaltungsvorstände mit 13,338,362 Angehörigen veranlagt. Von den Unbesteuerten, d. h. aus gesetzlichen Gründen steuerfrei gebliebenen, sind 1,267,908 Haushaltungsvorstände mit 3,563,713 Angehörigen und 2,493,030 Einzelne. Während also auf jede besteuerte Haushaltung 4,41 Personen entfallen, kommen auf jede unbesteuerter Haushaltung nur 3,81 Personen. Die beiden höchstbesteuerten der ganzen Monarchie wohnen im Regierungsbezirk Wiesbaden, vermittelst die beiden Frankfurter Rothchild's, welche von einem auf 2,400,000 bis 2,460,000 Mk. (68. Stufe) beziehungsweise auf 2,340,000 bis 2,400,000 Mk. geschätzten Jahreseinkommen 72,000 resp. 70,200 Mk. Einkommensteuer zahlen. Diese beiden Haushaltungen sind im laufenden Jahre um je eine Stufe höher eingestuft worden, als im vorigen Jahre. Ebenso ist ein Anstieße des Re-

gierungsbezirks Düsseldorf (wohl der Kanonen-König Krupp in Essen) aus der 60. in die 61. Stufe vorgerückt; er zahlt von einem auf 1,980,000 bis 2,040,000 M. geschätzten Einkommen 59,400 M. Steuer. Ein Berliner Geldfürst muß statt 32,400 jetzt 45,000 M. zahlen, was einem Jahreseinkommen von mehr als 1 1/2 Millionen Mark entspricht. Von anderen Hochbesteuerten erwähnen wir noch, daß ein Doppelner 27,000, ein Berliner und ein Kölner je 25,200, ein Münsteraner 23,400, ein Kölner 21,600, ein Breslauer 19,800, ein Breslauer und ein Coblenzer je 18,000 M. Einkommensteuer entrichten. — Betrachten wir alle diejenigen, welche ein Jahreseinkommen von mehr als 54,000 M. beziehen, als Millionäre, so zählen wir deren in der preussischen Monarchie 1193. Wer hartnäckig an der Thalerwährung festhält und erst von der Thalermillion den Millionär beginnen läßt, findet deren allerdings nur noch 149. Im Ganzen sind nämlich nur 149 Personen zu einem Einkommen von mehr als 168,000 M. jährlich eingeschätzt. Von diesen achten Millionären wohnen 64 in Berlin, 20 in Breslau, 12 in Köln, 9 in Oppeln, 7 in Wiesbaden, je 4 in Münster und Düsseldorf, je 3 in Stettin, Posen, Schleswig, Biegnitz und Aachen, je 2 in Merseburg, Potsdam, Frankfurt a. d. O., Arnberg und Coblenz, je 1 in Trier, Magdeburg, Lüneburg und Königsberg.

— (Immediat-Eingabe.) Die von den rheinischen Katholiken beim Kölner Dombauesse beschlossene Adresse, in welcher um Beilegung des Culturkampfes, Zurückberufung des Bischofs Melchers und um Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Rom gebeten wird, ist mit 40,000 Unterschriften bedeckt an das Berliner Hofmarschallamt abgeschickt worden.

— (Zum Wild-Feilhalten.) Der preussische Minister des Innern hat den Königl. Regierung Kenntniß davon gegeben, daß das Kammergericht zu Berlin kürzlich in einer Strafsache gegen einen dortigen Wildhändler den Grundsatz ausgesprochen hat, daß das Feilhalten von Wild während der Schonzeit nach dem bezüglichen Gesetz absolut und ohne Rücksicht auf das in dieser Hinsicht an dem Orte der Erlegung geltende Recht untersagt ist.

— (Petroleum.) Im Reichsgesundheitsamt ist man damit beschäftigt, Bedingungen aufzustellen, von welchen die Zulassung des Petroleums in den Handel abhängig gemacht werden soll. Es soll damit vielfachen Unzuträglichkeiten und Gefahren vorgebeugt werden, welche bei dem jetzt im Handel befindlichen, von den Amerikanern eingeführten Petroleum sich herausgestellt haben.

— (Lotterie.) Durch Allerhöchste Ordre ist dem „Albert-Verein“ zu Dresden gestattet worden, zu derjenigen Auspielung von Kunstwerken, welche derselbe zum Besten des von ihm in Dresden errichteten Carolas-Hauses genannten Krankenpflegerinnen-Wahls in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres zu veranstalten beabsichtigt, auch im preussischen Staatsgebiete Looze zu vertreiben.

Bermischtes.

— (Wurstfälschung.) Während erst vor wenigen Tagen ein Ratnager Metzger wegen Beimengung von Kartoffelmehl zur Fleischwurst gerichtlich bestraft wurde, ist gegen einen anderen dortigen Metzger aus demselben Grunde Untersuchung eingeleitet worden.

— (Das geraubte Kind.) Ist, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, vom Vater des verschwundenen Zeit aus Eberbach, welcher hier war, nicht als das seinige anerkannt. Die Kinder des angeblichen „Käubers“ haben ihr Geständniß widerrufen und behauptet, sie hätten aus Angst die Fragen der Polizeibeamten mit „Ja“ beantwortet.

— (Winterliches.) Aus Bernigerode wird der „Magdeb. Ztg.“ unter dem 28. October geschrieben: „Auf dem Harze liegen stellenweise immer noch ganz bedeutende Schneemassen, die nur bei Eintritt einer sehr milden Witterung, wie am heutigen Tage, sich verringern werden.“

— Vom Broden wird dem „W. Anbl.“ berichtet, daß das Brodenhotel von 10 Fuß hohen Schnee- und Giebwänden umgeben ist. „Der Wirth mit Familie ist eingeschneit, Pferdehals und Wagenremie von Schnee vermauert; der in Steinwurfweite befindliche Brunnen ist so von Schneewällen verdeckt, daß er von den mit der Localität genug vertrauten Bewohnern des Hotels gesucht werden mußte. Falls das Unwetter sich beruhigt, muß der Weg auf der Chaussee durch die bis 8 Fuß hohen Wälle geschaukelt werden, damit nur die Pferde hindurch können. Wer sich zu weit vom Hause entfernt, läuft Gefahr, den Weg zurück nicht mehr zu finden. Der Briefträger, welcher vorgeföhren vom Broden nach Schierke ging, hat zu der einstündigen Tour acht Stunden gebraucht. Stellenweise ist derselbe bis über die Schultern im losen Schnee versunken und nur mit großer Kraftanstrengung hat er sein Ziel glücklich erreicht.“

— (Alte Miether.) Unter den jetzigen Miethsverhältnissen dürfte es gewiß bemerkenswerth sein, daß seit zehn Jahren kein Miether das Haus Zimmerstraße 100 in Berlin verlassen hat. Kaufmann Herm, welcher seit 1840 Besitzer desselben war, vererbte dasselbe an seinen Sohn, der, im Hause geboren, daselbst ein Colonialwaarengeschäft betreibt. Von den Miethern wohnt Böttcher B. 55, ein Schneider B. 48, ein Heilgehilfe 34 und ein Glaser C. 23 Jahre in diesem glücklichen Hause. Der jüngste Miether hat sein Quartier seit 10 Jahren inne. Zur Zeit der Gründungen boten die Miether selbst dem Wirth eine entsprechende Erhöhung der Miethen an, um nur nicht bei einem event. Verkaufe des Hauses die geliebten Räume verlassen zu müssen.

— (Die Auswanderung nach Amerika) dauert in unerminderter Weise fort, selbst die gegenwärtige, so sehr vorgerückte Jahreszeit

hat keine Abnahme derselben hervorgerufen. Vom 16. bis zum 24. d. M. wurden über Bremen nicht weniger als 5 transatlantische Dampfer des Norddeutschen Lloyd expedirt, welche 5000 Emigranten über den Ocean bringen, — und das innerhalb 8 Tagen! In keinem Jahre ist die Auswanderung so bedeutend gewesen, als in dem gegenwärtigen, selbst diejenige des Jahres 1872 ist bereits übertroffen. — Nach den in Bremen gemachten Aufzeichnungen sind bis jetzt 74,000 Auswanderer mit den Schiffen des Norddeutschen Lloyd nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeföhren. Dieses ergibt die vierfache Zahl der Reisenden, welche sich im vorigen Jahre hier einschifften. Im Frühjahr reisten viele Emigranten aus Schweden und Norwegen über Bremen; seit Anfang der Sommermonate hat dies aufgehört. Die Auswanderer rekrutirten sich jetzt vornehmlich aus den östlichen Provinzen Deutschlands und aus Böhmen; der größte Theil derselben begibt sich nach dem Westen Nordamerikas.

— (Es ist nichts so fein gesponnen.) Die Verhaftung einer ganzen, hochangesehenen Familie erregt in Zürich großes Aufsehen. Der Eigenthümer eines größeren Hotels in Zürich, des „Hotel zum Schwell“, Herr F. F. F., besitzt zugleich das große Hotel auf dem Heil-Kulm. In der Nacht zum 5. November des Jahres 1878 nun brannte dieses Stabliement, das von F. F. F. Schwiegerohn, Frohn, bewirthschaftet wurde, total nieder, und obwohl die Enttöschungsurache des Feuers nicht ermittelt wurde, erhielten F. F. F. und Frohn eine Brandentschädigung von in Summa 235,000 Frs. ohne Beausandung ausgezahlt. Vor einigen Tagen nun gerieth F. F. F., der mit seinem Schwiegerohn überhaupt nicht im besten Einvernehmen lebte, mit diesem in Streit und in der Hitze desselben warf er Frohn in Gegenwart des Dienstpersonals vor, daß Letzterer sich von der Versicherungsgesellschaft angeblich bei dem Brande verloren gegangene Schmuckgegenstände im Werthe von 20,000 Frs. habe erziehen lassen, während er dieselben noch besitze. Diese Aeußerung wurde der Behörde hinterbracht und diese sah sich daraufhin veranlaßt, den Frohn einem Verhör zu unterwerfen, das einen höchst überraschenden Erfolg hatte. Frohn gestand nämlich, das Feuer, welches im Jahre 1878 das Hotel auf Heil-Kulm einäscherte, auf Antiksen seines Schwiegeraters und unter Mitwissenschaft seiner Frau und seines Schwagers selbst angelegt zu haben. Nunmehr wurden auch F. F. F., sein Sohn und seine Tochter verhaftet und sollen alle Drei bereits ein Geständniß abgelegt haben. F. F. F. stand in Zürich in hohem Ansehen, er war auch ein thätiges Mitglied der Communalverwaltung und viele gemeinnützige Institutionen Zürichs sind seiner Initiative zu danken; so ging von ihm u. A. auch das Project der Canalisirung der Stadt aus, auch galt er für ein sehr reicher Mann. Das Aufsehen, das dieser Fall erregt, ist mithin sehr begreiflich.

— (Ein Gasthaus auf dem Besub.) Zu der Drahtseilbahn, die seit einigen Wochen auf den Besub führt, und der electricen Beleuchtung, welche seit Kurzem diesen Berg in der Nacht taghell beleuchtet, ist jetzt noch ein drittes Ausstattungsstück gekommen. Es ist dies nämlich ein Buffet, das sich in einem am Rande des Kraters stehenden eisernen Häuschen befindet und exquisite Speisen und Getränke liefert. Man kann daher jetzt bei einer Leberpaste und einer Flasche Lacrymae Christi gemüthlich sitzen und dabei die Vorgänge im Krater beobachten.

— (Das größte Schiff.) Wie aus London vom 21. October gemeldet wird, lief kurz zuvor vom Schiffbauhofe der Barrow Shipbuilding Company der Dampfer „Furnessia“, — nächst dem „Great Eastern“ das größte Schiff, das jemals in England gebaut wurde, — vom Stapel. Der neue Dampfer hat eine Länge von 445 Fuß, eine Tragkraft von 5500 Tonnen und Maschinen von 600 nomineller Pferdekraft. Der „Furnessia“ wird der Flotille der „Anchor-Line“ für den Dampferdienst zwischen dem Clyde und New-York einverleibt werden.

— (Ueber den Panama-Canal) enthält das in Paris erscheinende Blatt „Bulletin du Canal interocéanique“ vom 15. October folgende Mittheilung: „Herr v. Lepessy überreichte der Akademie der Wissenschaften in der Sitzung vom 4. d. M. den ersten Jahrgang (1. September 1879 bis Ende August 1880) des Bulletin du Canal interocéanique und äußerte sich dabei folgendermaßen: In dem Augenblicke, wo mein Unternehmen aus dem Stadium eines Projectes heraustritt und sich der Verwirklichung nähert, schäme ich mich glücklich, meinen Collegen die erste Nachricht davon zu geben, daß durch die bedeutendsten Finanzkräfte in den Vereinigten Staaten Amerika's und in Europa sich ein Syndicat gebildet hat. Es bestätigt sich also die Voraussage eines der größten Capitalisten in Amsterdam, welcher unlängst erklärte, daß sich für die Ausführung des interocéanischen Canals Wissenschaft und Capital zu fruchtbringender und wohlthätiger Verbindung vereinigen würden.“

— (Die Birke als Wetterprophet.) An vielen Birken bemerkt man jetzt, daß die Blätter von den untersten Ästen und Zweigen schon abgefallen, während der Gipfel des Baumes noch belaubt ist; nach mehrjährigen Beobachtungen deutet dies auf einen milden Winter; entblättert sich aber im Herbst vorerst die Spitze der Birke, dann pflegt ein strenger Winter zu folgen.

— (Wirksamer Frost.) „Ich sage Ihnen“, es ist durchaus nichts Verheerendes in dem Badet. Es sind bloß Anweisungen darin für ein Reiterregiment, wie es die Säbel gebrauchen soll.“ — „Thut mir leid; aber das Badet muß dennoch aufgeschnitten werden.“ — „Und ich sage Ihnen, wenn ein königlicher Lieutenant sagt: auf Ehre! so ist es so gut wie aufgeschnitten.“

B a z a r.

Die Eröffnung des Bazar's zum Besten der Kleinkinderschule, des evangelischen Vereinshauses und der Krippe findet am 2. November Vormittags 11 Uhr im weißen und rothen Saale des Curhauses statt und dauert vier Tage. Der „Wiesbadener Frauen-Verein“ wird auf demselben auch eine Bude zum Verkauf seiner Sachen aus dem Laden haben. Geschenke werden immer noch mit Dank angenommen und um zahlreichen Besuch gebeten.

Das Comité.

Schwarze Cachmir's, nadelfertig,

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

4950

18 Langgasse 18, **J. Hertz**, 18 Langgasse 18.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Noch 200 Duzend unbeschädigte Prima-Waare französischer

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, 1-, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, der Rest-Lagerbestand meiner bisherigen Filiale, verkaufe ich zu nie dagewesenen Preisen vollständig aus im Lokale

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage.

Ich empfehle noch besonders: 400 Paar Theater- und Ball-Handschuhe à Mark 1.— per Paar, waschleiderne Herren- und Damen-Handschuhe, waschacht in gewöhnlichem Wasser, unter Fabrikpreisen; auch Winter-Handschuhe.

151

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Ventilations-Apparate

für Schlaf- und Wohnräume empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

10812

Ein gebrauchter, gut erhaltener Flügel ist sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 30, Vorderhaus, 1 Treppe links. 11407

Holzsaichen zum Malen

zu den billigsten Preisen bei

D. Sangiorgio,

alte Colonnade 8.

10891

Eine elegante, neue Plüschgarnitur (Couchse und 6 Stühle) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 10970

Landwirthschaftliche Lehrbücher und ein Paar Wasserstiefel zu verkaufen. Näh. Exped. 11182

Soeben aus Wien angelangt.

Eine große Sammlung

vorzüglicher

Original-Öelgemälde

ist auf kurze Zeit zum **Verkaufe**, billigt notirt, aufgestellt in dem

Hôtel zu den vier Jahreszeiten,

Parterre, Zimmer No. 1 – 2 – 3

von 9 bis 1 und von 2 bis 6 Uhr.

Darunter befinden sich Werke hervorragender Künstler, wie von:

Passini, L., Venedig. Morgenstern, K., München. Calame, A., Florenz. Vertuni, Rom.
Montemezzo, A., München. Cermak, J., Paris. Sani, Florenz. Ranzoni, Wien. Kern, A.,
Brüssel. Os. G. van Amsterdam. Riegen, München. Passini, Paris. Rieger, Alb., Wien.
Calossi, Florenz. Ebert, E., Wien. Doll, A., München. Mahlknecht, E., Wien. Büche, Meran.
Magnus, Paris. Tamburini, Florenz. Brakeleer, Ferd., Amsterdam. B. C. Koekkoek. Hasch, C.,
Nizza. E. Schindler, Wien. Streitt, F., München. Verboeckhoven, Brüssel. Weisshaupt, W.,
München. Ribkowski, Th., Krakau. Kinzel, J., München. Friedländer, F., Wien. Gedlek, L.,
Warschau. Berghinz, F., Udine &c. &c.,

nebst einigen sehr schönen

Original-Öelgemälden alter Meister,

als wie:

Steen, Jan, Ruysdael, S., Jac d'Backer, Canaletto, Hemskerk, Eg., Gebhard van Eckhout,
Cosimo Rosselli, Murillo Bartholomé, Bernieri, A., Velde, van de, &c. &c.

Verpackung und Zusendung werden bestens besorgt.

TABLEAUX-ORIGINALES

(Modernes et Anciens)

(Voyez en haut les artistes)

sont à vendre: Hôtel des quatre saisons
de 9 à 1 et 2 à 6 heures.

(Auch werden daselbst alte Öelgemälde gekauft oder gegen moderne eingetauscht.)

Bitte, diese Ausstellung
nicht mit den früher hier gewesen
zu verwechseln.

11357

Fr. Cihlárz,

akadem. Maler und Kunsthändler, auf der Durchreise hier.
Jede Sommer-Saison in Karlsbad und Marienbad.



Schirme

kauft man am besten
und billigsten in der
Fabrik selbst!
Specialität:

Feine ächte Automaten-, so-
wie Flexus- (Sturm-) Regen-
schirme.

Deutsche Schirm-Manufactur

F. de Fallois,

Soflieferant,

20 Langgasse 20.

Filialen: Coblenz, Köln,
St. Johann-Saarbrücken und
Mannheim. 10757



Zutterschneidmaschinen in 6 Größen,
Dickwurzmühlen,
Sauchepumpen per Stück 36 Mark
stets auf Lager bei
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

10630

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes Nutzholz zu den bekannt billigen Preisen,
Buchenholz und Spunnenholz bedeutende **Preisermäßigung.**
Bestellungen sind **Adelheidstraße 42** bei **F. Braidt** zu
machen. 6767

Wasche wird zu folgenden Preisen schon besorgt:
Herren-Hemden 18 Pfg., Frauenhemden,
Hosen, Jacken, Bett- und Tischtücher 10 Pfg., Servietten,
Handtücher, Taschentücher und Herren-Kragen 4 Pfg., Damen-
tragen und Manschetten 6 Pfg. Auf Wunsch werden die Stärk-
sachen geqlängt. Näh. **Feldstraße 22, 3 St., rechts.** 10354

In der **Wasch- und Bleichanstalt Stiftstraße 21**
wird zu jeder Zeit Wasche von Hotels und Privaten sowohl
zum Waschen und Bügeln als auch nur zum Bleichen und
Trocknen angenommen. Billige Preise und gewissenhafte Be-
handlung der Wasche wird zugesichert. 6819

Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und
billig besorgt von **Wittwe Bingel, Frankenstr. 16, Part.** 10370

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt,
Filzhüte von 40 Pfg. an per Stück, sowie alle Putzarbeiten
gefertigt **Dogheimerstraße 16.** 10004

Im **Ausverkauf** von Möbel, Betten,
Porzellan Manergasse 15 sind noch ganze
Einrichtungen, sowie einzelne Theile zu sehr
billigen Preisen zu haben; auch sind 2 große Oefen, ein Eis-
schrank, ein Fliegenschrank, eine Hobelbank, Brüsseler Teppiche,
Bett- und Sophaavorlagen, eine nußbaumene Speisezimmer-
Einrichtung u. s. w. zu verkaufen. **Frau Martini.** 8982

**Neue und gebrauchte Wagen, Lan-
dauer, Coupes, Halbverdecke, Breaks**
zu verkaufen in der **Wagenfabrik**
von **Ph. Brand,**
9577 **Rirchgasse 23.**

Borfenster,

7 Stück zu 50 Mark, zu verkaufen **Rosenstraße 3.** 11143
Billige, vollständige **Betten** zu verk. **Faulbrunnenstr. 6.** 7989

Regulir-Füll-Defen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigst

7428

M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei

8036

Fr. Meinecke,
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dogheimerstraße 23.

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Muhrkohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und
buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt

7564

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,
Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehlte sich zur Lieferung von **Brennmaterien**
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Muhr-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Adolphsallee W. Philippi, Adolphsallee

10. empfiehlt Ia Qualität Ofen- und Nusskohlen
zu den billigsten Preisen. 9655

Kohlscheider

gewaschene, magere Würfelkohlen,

das angenehmste, reinlichste und sparsamste Brennmaterial für
alle Arten Regulir-, Füll- und andere eiserne Defen,
empfehlte billigst

9776

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux,** Alexandrasstraße 10.

Die Düngerausfuhrgeellschaft zu Wiesbaden

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf.,
3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 " 5 " à 1 " 90 "
6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 "
9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 "
12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pf.; 235

b) in den Landhäusern: 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß
à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pf., 5 Faß
à 2 Mt. 40 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 7 Faß à 2 Mt.
20 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pf.,
10 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr
à 1 Mt. 90 Pf.

c) in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl.
3 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pf.,
7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pf., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badio, r Wellrichstraße 12, persönlich zu machen;

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

6997

**Stidereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien,
wollene Waaren,**

alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität,
Kurzwaaren, Strick- und Rockwolle
empfehlen zu billigen, festen Preisen

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

10639

Indem ich den Empfang meiner

9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine
Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

**Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
straße 13. straße 13.**

Stickereien.

Pantoffeln, musterfertige, von M. —.85 an,

do. ausgefüllt, „ „ 1.85 „

Hosenträger, musterfert., „ „ 1.50 „

do. fein montirt, „ „ 3.90 „

Sopha-Kissen „ „ 1.25 „

Turner-Gürtel „ „ 1.45 „

empfehlen **P. Peaucellier,**
10903 24 Marktstrasse 24.

Fransen, Besätze, Marabonts,

Quasten mit Kordel,

sowie **Posamentir-Stoff, Perlmutter-,
Metall-, Lava- und Büffelknöpfe**

empfehlen in grosser Auswahl zu reellen, billigen
Preisen

Conrad Vulpus,

Posamentirwaaren-Handlung,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse
(im Einhorn). 10487

Wegen Abreise wird **Mainzerstraße 28** eine ganze Haus-
Einrichtung, bestehend aus Mahagoni- und Kirschbaum-
Möbel, unter Anderem ein Ausziehtisch mit 5 Einlagen,
Betten, Werkzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. s. w.,
gegen baare Zahlung verkauft. Sämmtliche Gegenstände sind
noch sehr gut erhalten. 11392

Zu verkaufen

700 Brasilianische Brief- und Werthpapierstempel.
Näheres kleine Webergasse 7, 2 Treppen hoch. 11229

Warnung für Jedermann,

Niemanden, wer es auch sein mag, auf meinen Namen etwas
zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Wiesbaden, den 29. October 1880.

11316

Fr. Jaeger, Hof-Büchsenmacher.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Kurzwaaren-Geschäftes verkaufe
folgende Artikel zum Einkaufspreise: **Corsets** in den besten
Façons, **Garn, Lihen, Herren- und Damen-Tragen,**
sowie **Manschetten, Strickwolle und Strickbaumwolle,**
**Gummi-Strumpfbänder, Hosenträger, Horn-, Stein-
und Stoffknöpfe, Herren- und Damen-Hals-
binden, Kransen, Frisir- und Aufsteckkämme u. s. w.**

Franz Simons, Posamentier,

11238

35 Mehrgasse 35.

Der Wahrheit die Ehre!

Die beste und billigste Stärke ist die

Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz** aus Leipzig, in Paqueten à 20 Pf.
Depot in der Drogenhandlung von
10995

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben
Faulbrunnenstraße 3, 1 St. h. 10930

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

zum 1. April 1881 für eine Familie von 2 Personen eine
möblirte Wohnung von etwa 1 Salon, 4 Zimmern nebst
Ruhed. wozüglich mit Balkon oder Garten in der Nähe der
Pferdebahn. Offerten mit Preisangabe unter E. M. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11190

Eine Familie ohne Kinder sucht zum 1. April eine Woh-
nung von 2 bis 3 Zimmern nebst Ruhed. Offerten unter
B. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11390

Ein großes **Ladenlokal** wird per August nächsten Jahres
in der vorderen Langgasse oder Marktstraße zu miethen gesucht.
Franco-Offerten unter Chiffre M. 10 an die Exped. erb. 11440

Angebote:

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu ver-
mieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061

Adelheidstraße 42 eleg. Parterre u. Bel-Etage z. vm. 9310

Adelheidstraße 46 sind zwei möblirte Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 10800

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu
vermieten. Näheres Jahnstraße 3. 7231

Adolphsallee 14 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 großen
Zimmern u., auf 1. April 1881 zu vermieten. Näheres
Parterre daselbst. 9011

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
6 Zimmern, Küche und Ruhed., zu vermieten und sofort
zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im
Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885

Albrechtstraße 15 ist der zweite Stock, bestehend aus
5 Zimmern nebst Balkon, 3 graden und 2 schiefen Man-
sarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adolphs-
allee 14, Parterre. 10901

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 29 ist auf 1. Januar f. J. eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 11277

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu verm. 2524

Bahnhofstraße 8 2 möbl. Parterrezimmer z. v. 8796

Bahnhofstraße 10 im Hinterhause ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte oder Magazin sofort oder später zu vermieten. Näheres Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 20, 2. Stock. 10338

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 13, 1 St., Süd., können Damen Wohnung, ev. mit Pension erhalten; ältere und leidende gute Pflege. 10151

Bleichstraße 15a im 2. Stock sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11041

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten. 11384

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4062

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Burgstraße 10 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9976

Kleine Burgstraße 4 ist ein Zimmer und ein Keller zu vermieten. 10918

Castellstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche zu vermieten. Näheres Parterre. 10046

Dohheimerstraße 30 ist das Haus mit Garten ganz oder geteilt auf 1. Januar f. J. zu vermieten. Näheres Wörthstraße 2 bei J. Höppli. 8280

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf gleich zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 4063

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung, fünf Zimmer und Küche, für den Winter zu vermieten. 10362

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit od. ohne Küche zu verm. 8591

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 9363

Faulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10698

Feldstraße 3, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11233

Feldstraße 12, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11216

Feldstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Glasabschluß auf 1. Januar zu vermieten. 9723

Feldstraße 19 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10536

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Frankfurterstraße 16 sind 2—3 möblierte Zimmer (Südseite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ein freundliches, großes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 9974

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheune und Stall sogleich zu vermieten. 9307

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 11072

Villa Helene,

Gartenstraße 12 Wohnung und Pension. 10305

Geisbergstraße 5 3 elegant möblierte Zimmer, Parterre, sofort zu vermieten. 10103

Geisbergstraße 9, 1 St. h. r., ein möbl. Zimmer z. v. 11395

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer zu verm. 7345

Heleneustraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Hellmundstraße 21a ist ein schöner, geräumiger Laden mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. billig zu vermieten. 4097

Hellmundstraße 21a ist ein großes Zimmer mit Keller zu vermieten. 9673

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar, sowie im 1. Stock 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör sogleich oder später zu verm. 10661

Hermannstraße 12 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 9907

Herrngartenstraße 2, räumige, schöne Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

„Villa Appel“, Appelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 16588

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Karlstraße 30 ein Pferdestall für ein Pferd z. v. 11329

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10646

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist eine große Mansarde zu vermieten. 10337

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zimmer nebst gr. Mansarde zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder geteilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn auf 1. November zu vermieten. 1176

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenplatz 7 ist die von Herrn General von Mirus bisher bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Jan. oder 1. April 1881 zu verm. 10955

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11434

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 20 sind zwei möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. St. 10339

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 11225

Marktstrasse 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 9270

Mauergasse 5 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 7303

Mehrgasse 86, St., ist ein Zimmer zu vermieten. 18408

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 11416

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Moritzstraße 48 ist die seither von Herrn Landrentmeister Kallher bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern u. auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7936

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173

Mühlgasse 2 sind zwei geräumige, helle, ineinergelassene Zimmer zu vermieten. 11376

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

Neroststraße 38 sind zwei kleine Zimmer auf gleich und eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9667

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neugasse 11 eine schöne Wohnung (Glasabschluß), 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 9195

Neugasse 15 ist auf 1. Januar eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Nicolasstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzu- zusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße (Südseite) ist eine elegante Bel-Etage von 4 Salons, 5 Zimmern mit allem Zubehör ev. Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7714

Rheinstraße 5, Südseite, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714

Rheinstraße 7, zwei Treppen, eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 10348

Rheinstraße 33 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11391

Rheinstraße 38 sind zwei fein möblierte Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 9428

Rheinstraße 72 ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zum April 1. Js. zu vermieten. Zu besetzen Vormittags von 11 und Nachmittags von 4 Uhr an. 10670

Röderallee 12 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3128

Röderallee 32, Bel-Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 10030

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 11289

Römerberg 32, Hh., eine schöne Wohnung zu verm. 11001

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. November oder später zu vermieten. 10514

Schühenhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern u. s. w., auf sogleich zu vermieten. Einzu- zusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möbliertes Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., ein möbl. Zimmer z. v. 8763

Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 9681

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 4087

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben- daselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung u. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Steingasse 11 ist die von Tüncher Westerbürg seither benutzte Wohnung nebst Werkstätte auf 1. Januar 1. Js. ebent. auch früher zu vermieten. 9926

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Steingasse 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 9756

Stiftstraße 11, 2. Etage, sind 2 gut möblierte, sonnige Zimmer (Porzellanofen) auf 1. November zu verm. 9892

Stiftstraße 17 ist die 2. Etage von 4 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres Vormittags Parterre. 10906

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstrasse 9

Eingang rechts, möblierte Bel-Etage mit Küche zu verm. 8821

Taunusstraße 10, I, ist eine gut möblierte Wohnung mit auch ohne Cabinet, sowie mit und ohne Pension, auf den 1. November oder auch sofort zu vermieten. 11205

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mk. per Jahr zu verm. 10619

Taunusstraße 17 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 11443

Taunusstraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 11125

Taunusstraße 41, Seitenbau rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11275

Waldmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 21 ist ein Laden nebst Wohnung, letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. bei Rechtsanwalt Wigen, Emserstraße 2. 7929

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahrweise zu vermieten. 6163

Webergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten Januar 1881 zu vermieten. 9005

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine desgl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrißstraße 21, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 11427

Wellrißstraße 22 ist ein großes, unmöbl. Zimmer zu vermieten. 9997

Wellrißstraße 46 ist ein Parterrezimmer zu verm. 10360

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethsfrei. 5284

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159

Möblirte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblirte Bel-Etage und der 2. Stock mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu vermieten. 8619

Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den Winter zu vermieten. 7195

In meinem Hause am **Markt No. 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelheidstr. 42. 8216

Das kleine Hänschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Nähe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes, elegant eingerichtetes Zimmer mit Porzellan-Ofen für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7052

2 einfach möblirte Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näh. Mauergerasse 11. 9687

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Grabenstraße 5. 10367

Eine Wohnung von sechs bis sieben Zimmern, Küche, Keller ist auf gleich abzugeben. Gute Lage für einen Arzt. Näheres Expedition. 10405

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterh., 1 St. h. 10568

Ein freundl. möbl. Zimmer z. v. Hellmundstr. 1g, Part. 10667

Eine freundliche Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, in bester Lage der Stadt an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 10769

In meinem Hause **Emserstraße 13** ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten.

Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, H. 10943

Möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Hellmundstr. 13. 10952

Eine schöne, freundliche Wohnung, Frontspitze, bestehend in 2 geräumigen Zimmern nebst Küche, Keller und Holzstall, mit Wasserleitung versehen, ist an eine anständige, stille Familie sogleich oder auf 1. Januar billig zu vermieten. Näheres Dambachthal 4, Parterre. 11230

Zimmer mit Cabinet möblirt zu verm. Kapellenstraße 20. 11224

Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Hochstraße 22. 11239

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in bester Lage wegen besonderer Verhältnisse alsbald zu vermieten. Näh. Exped. 11472

Möblirte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Gut möblirtes Zimmer zu verm. Schulberg 7, 2 St. h. 11062

Ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht an 1 Herrn zu vermieten. Näh. Weißstraße 20, 2. Stock. 11322

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 11346

Ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Wellrichstraße 15. 11314

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Lehrstraße No. 33, 2 Stiegen hoch. 9765

Ein unmöblirtes Zimmer abzugeben Karlstraße 38 im Hinterhaus, eine Treppe links. 10814

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauergerasse 8, 2 Stiegen hoch links. 10821

Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Friedrichstraße 28 ist der **Einladen** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck'schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Pseiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Haßler, 1. Stock. 8951

Ein **Einladen** auf gleich oder später zu verm. Goldg. 1. 10412

Mühlgasse 1 ist ein Laden zum 1. Januar 1881 zu vermieten. N. bei Ch. Reinhard, Friseur. 10062

Ein **Ladenlokal** nebst Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten Hochstraße 22. 11239

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelheidstr. 42. 5846

Sealgasse 36 ist ein **Pferdestall** und eine **Kellerabtheilung** zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 10863

Ein **Keller** ist zu vermieten große Burgstraße 5. 11255

Wellrichstraße 7 können 2 Gymnasialisten Kost u. Logis erh. 4069

Ein anständiger Herr, Lehrer oder Beamter, findet ein schön möblirtes Parterrezimmer Wellrichstraße 35. 11074

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle Schwalbacherstr. 45. 11297

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 11445

Villa Henbel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnenbergerstraße, elegant möblirte **Winterwohnungen** (Südseite, Vorfenster, Porzellanöfen) mit und ohne Pension. 9184

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Wohnungen mit Kücheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: **Chr. Kohl.** 4068

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(25. Fortsetzung.)

„Aber das Alles ist für jetzt gleichgültig,“ fuhr sie nach einer kleinen Pause lebhaft fort. „Ich wollte Sie bisher nicht weiter in diese Dinge einweihen, haben, als durchaus nothwendig, damit Sie im Nothfall Ihr Ehrenwort darauf geben könnten, daß Ihnen der Flüchtling und sein Aufenthalt unbekannt. Aber nun muß es anders werden. Ich bedarf Ihrer Hilfe, mein Freund — denn Schenk ist dort, wo Büchel ihn vermiethet. — Sei unbesorgt, Eva,“ sprach sie weiter, als sie das Mädchen bei ihren letzten Worten aufspringen sah, „Du kannst sicher sein, daß Dein Schützling nicht verlassen wird. Er soll gerettet werden, und hätte ich keinen

anderen Grund, als nur die Pläne dieses Büchel zu durchkreuzen. Aber Gott sei Dank — ich habe bessere Gründe!" setzte sie hinzu, und durch ihre bisher so finsternen oder doch tief ernsten Züge flog ein leises, fast wehmüthiges Lächeln, und ihre Augen hasteten mit innigem Ausdruck auf Eva. "Er soll und muß gerettet werden, Raben, um der guten Sache willen — es soll von uns nicht heißen, daß wir einen Patrioten schmählich zu Grunde gehen lassen; ich gehöre auch zu dem Fürstenhause dieses Landes und habe auch seine Ehre zu vertreten. — Er soll gerettet werden um seiner selbst willen — er ist ein wackerer Mann, wie es scheint — und endlich um meinet- und noch Eines willen, von dem ihr erfahren werdet. Es ist meine Pflicht, ihn zu retten, er soll noch glücklich werden und glücklich machen! Ich habe an ihn eine Schuld zu bezahlen, die ich dem richtigen Empfänger nicht mehr entrichten konnte. —

"Sie sollen mir nicht blindlings folgen, Raben," fuhr sie nochmals fort. "Sie sollen meine besten Gründe, weshalb ich mich für den jungen Mann so sehr interessire, kennen und beurtheilen lernen. Sie haben mir gesagt, daß Waldbinger mit mir zu reden wünsche, ich weiß, was er hat, und es gibt kein Säumen, ich will ihm durch Joseph seine Instruction schicken. — Bleibt Beide ruhig da, ich komme sogleich wieder." Und sie ging in ihr Cabinet, aus dem man alsbald ihre Klingel vernahm. —

Erst nach einer Weile wandte Raben den Blick von der Thüre, durch welche die Fürstin gegangen, zu seiner Gesellschafterin, welche den Kopf voll Nachdenkens hatte auf die Brust sinken lassen und stumm vor sich hinsah. "Ich gestehe," sagte er, "dies plötzliche Interesse unserer sonst so ruhigen und kalten Fürstin überrascht mich. Sie kennen Herrn von Schent, liebes Kind?"

"Ich lernte ihn vor einigen Jahren bei meinem Vater kennen," erwiderte sie aufschauend.

"Ist es ein Mann, der solche Theilnahme verdient?" fragte er.

"Mein Vater lobte ihn," war ihre ruhige Antwort, "ich selber weiß nicht viel, aber nur Gutes von ihm."

"Wer so spricht, sollte eigentlich nicht zur Eifersucht Veranlassung geben können," sprach er neckend.

Sie sah wieder auf und ihn fragend an, bis sich plötzlich ihr Auge erhellte und sie mit einer fast fieberhaften Lustigkeit erwiderte: "O freilich, gar nicht, wie leidenschaftlich mich auch der Herr drüben lieben mag!"

Er stand auf und nahm ihre Hand, die sie ihm willig ließ.

"Sie zürnen mir doch nicht wegen meines thörichten Scherzes, Kind?" sagte er herzlich. "Die Sache scheint mir zu lächerlich, um Sie ernstlich berühren zu können."

"Ja, ja," entgegnete sie lebhaft, "jezt lache ich auch schon wieder — Sie wissen ja, daß ich ein leichtsinniges Geschöpf bin. Aber Anfangs hat mich dieser Antrag und seine Befürwortung durch meine Verwandten ganz — starr vor Ueberraschung und Glück gemacht," setzte sie bitter lachend hinzu, "so daß ich erst nach und nach wieder zum Leben zurück kehren kann. Man muß Geduld mit mir haben, Herr von Raben."

Seine Erwiderung wurde durch den Eintritt der Hoheit abgeschnitten. Sie trug ein kunstvoll gearbeitetes Kästchen in der Hand, und nachdem sie sich gesetzt und auch die beiden Anderen zu ihren Sesseln gewinkt, öffnete sie den Deckel, ließ die Feder spielen und hielt das hervorgesprungene Bild Eva hin. "Wer ist das?" fragte sie.

"Bei Gott — Hubert!" rief das Mädchen, das sich nach dem Gespräch mit Raben rasch zu fassen gesucht, erstaunt aus.

"Nein, nicht Hubert, sondern sein Vater, mein Kind," sprach die Fürstin in bewegtem Ton. Aber er gleicht seinem Sohne sehr. Sehen auch Sie es an, Raben — das ist der Vater des Mannes, den wir retten wollen." —

Als der Forstmeister es gleichfalls betrachtet, verbarg die Prinzessin das Bild wieder und sah eine Zeitlang schweigend ins Dampfenlicht. "Wohlan," sagte sie endlich, indem ihre Augen sich auf die beiden Anderen zurückwandten, "ich will euch eine alte Geschichte erzählen — Dir, Eva, die Du mir lieb geworden fast wie ein eigen Kind, und Ihnen, Raben, dem besten Freund, den ich seit meiner Jugendzeit gefunden, und der seit zehn Jahren

mir unverändert treu geblieben. Denn ihr müßt doch wissen, weshalb ich den Hubert liebe, als wär' er mein Sohn, und weshalb ich Alles daran setzen muß, ihn zu retten aus den Schlingen jenes — Armseligen."

VII. Es war einmal ein König und eine Königin.

"Es ist eine lange Zeit her, seit ich geboren wurde," hub die Fürstin an; "die Welt und das Leben sind seitdem andere geworden, und wie es in den Tagen meiner Jugend war, davon ahnt ihr Beide nichts. Meine Geschichte bringt ein ganzes versunkenes Zeitalter zu euch, es schaut euch fremd, vielleicht unheimlich in die Augen, und ihr findet wenig, wo ihr mit euren jungen Erfahrungen anknüpfen könntet. Das Damals ist fort — bis auf das, was sich im Menschen regt, so lange er jung ist und nur mit sich selber zu thun hat. Denn was ein junges Herz fühlt, und was ein junger Kopf träumt, das bleibt zu aller Zeit ungefähr das Gleiche."

"Ich bin als letzter Sprößling der ältesten Nebenlinie unseres Fürstenhauses geboren. Es ist seltsam genug, wie vielen solchen Nebenlinien das achtzehnte Jahrhundert ein Ende machte, und wer in der Geschichte etwas mehr findet und glaubt als den Zufall, muß wohl auf den Gedanken kommen, daß sich auch in diesem Factum eine neue Zeit ankündigte — die Zersplitterungen mußten aufhören, da es überall eines größeren Ganzen, einer compacten Kraft bedurfte, um dem Kommenden noch einigermaßen Widerstand leisten zu können. So war es auch in unserem Lande. Meine Eltern erhielten mich als ihr erstes Kind, und da mein Vater nicht lange nach meiner Geburt starb, blieb ich auch das einzige; der große Besitz unserer Linie fiel an das regierende Haus zurück, das eigentlich erst seitdem und dadurch zu einigem Ansehen gelangte. Denn meine Vorfahren hatten gut gewirthschaftet und unsere Landestheile waren im vollsten Flor, während das herzogliche Haus und Land von Schulden überhäuft war, die durch die Wirthschaft des damaligen Herzogs Georg Wilhelm nicht verringert wurden."

"Unter solchen Umständen erscheint es begreiflich, daß man mein Vermögen nicht außer Landes lassen wollte, und da der Prinz Heinrich, der Halbbruder des Herzogs, und um viele Jahre jünger als dieser, besonders arm war und mit seiner Verschwendung stets von Neuem immer weniger erschwingliche Mittel in Anspruch nahm, so versuchte der Herzog die Angelegenheiten des Bruders nachhaltig zu ordnen und die Ansprüche desselben an seine Güter für immer los zu werden, indem er mich in meinem achtzehnten Jahr mit dem Prinzen verheirathete. Meine Mutter war schon seit mehreren Jahren todt, allein sie würde auch im anderen Fall schwerlich einen Widerspruch gegen diese Verbindung erhoben haben, der überdies dem Herzog gegenüber jedenfalls hätte nutzlos sein müssen; — und ich selbst — ich hatte auch keinen."

"Prinz Heinrich war einer der schönsten Männer seiner Zeit und, wenn er es darauf anlegte, von unwiderstehlichem, zauberisch einnehmendem Auftreten und Wesen. Von seinem Leben wußte ich, die ich in fast klösterlicher Stille erzogen war und erst als schon Verlobte in die Welt kam, gar nichts, und mein Herz hatte bis dahin noch nie gesprochen, es mußte denn bei der Annäherung des Prinzen selbst gewesen sein. So ward ich seine Frau. Von dem eigentlichen Grunde dieser Verbindung ahnte ich nichts, und von Geldsachen hatte ich keinen Begriff."

"Hätte auch nur die Art von Glück und Zufriedenheit, die ich genoß, Bestand gehabt, so würde ich mich selbst nach gewonnener Einsicht über den frivolen Grund dieser Ehe wohl fortgesetzt haben. Und so lange mein Schwager, der Herzog, lebte, ging auch Alles noch erträglich gut. Er hielt streng darauf, daß man vor mir wenigstens nicht allen Anstand außer Augen setzte, denn er liebte und achtete mich; er zwang den Bruder, sein Leben, wenigstens nach den schlimmsten Seiten hin, mit einem gewissen Schleier zu verhüllen, wenn er ihn auch nicht zu einem wirklichen innigen Zusammenleben mit mir vermögen konnte. Aber als er im Jahre 1760 starb, war es mit allem Zwang vorbei, die Schleier wurden zerrissen, und man ließ mich die Wahrheit nicht allein ahnen, sondern in einer Weise sehen, die mich noch heute mit Scham erfüllt." —

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Zu den **Controlversammlungen** im Herbst 1880 haben zu erscheinen: a) die Mannschaften der Landwehr, b) diejenigen der Reserve, c) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und d) die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt:

- 1) Am **3. November** **er. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C und D.**
- 2) Am **3. November** **er. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **E, F, G und H.**
- 3) Am **4. November** **er. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **J, K und L.**
- 4) Am **4. November** **er. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **M, N, O, P, Q und R.**
- 5) Am **5. November** **er. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **S, T, U und V.**
- 6) Am **5. November** **er. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **W und Z.**

Wiesbaden, den 12. October 1880.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 15. October 1880. Königl. Polizei-Direction.
J. B. : Höhn.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. November d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Gastwirths **Friedrich Schlink** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) ein dreistöckiges an der Rheinstraße unter No. 38 zwischen Heinrich Carl Burk und den Erben des Friedrich Schlink belegenes Wohnhaus (Rheingauer Hof) mit zweistöckigem Hinterbau und 13 Ruthen 92 Schuh oder 3 Ar 48 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche;
- 2) ein dreistöckiges am Eke der Rhein- und Dranienstraße zwischen Friedrich Schlink Erben beiderseits belegenes Wohnhaus mit 8 Ruthen 50 Schuh oder 2 Ar 12,50 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche;
- 3) ein dreistöckiges an der Dranienstraße unter No. 2 zwischen Friedrich Schlink Erben und Heinrich Vogelsberger Bwe. belegenes Wohnhaus mit 11 Ruthen 35 Schuh oder 2 Ar 83,75 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschäftlichem Consense abtheilungshalber zum vierten Male versteigern lassen.

Von Seiten der Erbinteressenten soll die Genehmigung mit dem Zuschlage erfolgen.

Wiesbaden, den 25. October 1880. Der 2te Bürgermeister.
11150 Coulin.

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 6. November Vormittags 10 Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei die Jagd in hiesiger Gemarkung (1010 Hectare) auf sechs Jahre wegen Nachgebots nochmals öffentlich verpachtet.

Erbach, den 29. October 1880. Der Bürgermeister.
11479 Rauch.

Rüschchen und Plissé's

in Spitzen, Crép-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stickerei, **Balla-yousen** in großer Auswahl bei

149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Betten,

franz., mit Federrahme, Matraze und Keil a 68 Mt. Balramstraße 29. 4075

Mobiliar-Versteigerung in Rüdesheim.

Donnerstag den 11. November l. J., Morgens 10 Uhr und nöthigenfalls am nächstfolgenden Tage um dieselbe Stunde beginnend, werden zu **Rüdesheim** im Warrens'schen Hause die zu dem Nachlasse der Frau Hofrathin Warrens Wittve aus Amerika gehörenden Mobiliar-Gegenstände, als:

Eine Garnitur Plüsch-Möbel, zwei vergoldete Stühle, ein amerikanischer Schaufeljessel, zwei Schlaffopha's, ein Ruhebett, Betten, gute Zimmer-Möbel in Mahagoni und Kirschbaum, ein Spieltisch, ein gutes Pianino, Spiegel, gute Bilder in eleganten Rahmen, italienische Bildwerke in Marmor, belletristische Werke, Musikalien, Teppiche, Weißzeug, feine gestickte Leibwäsche, Kleidungsstücke verschiedener Art, eine ziemlich Parthie zerkleinertes Brennholz u. s. w.,

freiwillig öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten im Auftrage des Testamentsvollstreckers, Justizrath **Wilhelm** zu Wiesbaden, versteigert.

Die Sachen sind sehr gut erhalten und das Hausgeräthe fast neu.

Rüdesheim, den 31. October 1880.

11485

Der Bürgermeister.

Kaufmännischer Verein

und

Local-Gewerbeverein.

Dienstag den 2. November Abends 8 1/2 Uhr präcis im „Saalbau Schirmer“:

Vortrag

des Herrn Dr. med. **Oscar Saemann** hier.

„Ein Ritt nach den Pyramiden von Gizeh“.

Die Mitgliederarten berechtigen zur Einführung von zwei Damen. — Einzellarten zu diesem Vortrage à 1 1/2 Mark sind bei den bekannten Stellen, sowie Abends am Saal-Eingange zu haben.

Der Saal wird unmittelbar nach 8 1/2 Uhr geschlossen.

226

Die Vorstände.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	3,372,706.
Baare Reserven	2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobiliar u. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
6518 **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

4020

Ein Abonnement für die **Symphonie-Concerte** des Theaters (Fremdenloge, 1. Rang) ist abzugeben. Näheres Sonnenbergstraße 11. 11415

1/4 Abonnement von 2 nebeneinander liegenden (1. Rang-gallerie) Plätzen sind abzug. Friedrichstr. 27, 2 Tr. 11420

1/8 **Sperrstich** oder 1. Rangloge gesucht. N. Exp. 11298

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheke **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln. 205

Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlte: 9658

Ia Cölnener Raffinade im Fut . .	41 Pfg.
Ia Würfel-Raffinade, v. Langen, .	48 "
Ia Stampfmelis	44 "
Ia Malzzucker	65 "

**Abgekochten Schinken,
Hamburger Rauchfleisch,
Brezjölze,
Cervelatwurst,
Rothwurst,
Lebertwurst, sowie ächte
Frankfurter Würstchen**

empfehlte in schönster Qualität

11413 **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

C. Kämpfer,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfs-Allee,
empfehlte:

**Pommerische Gänsebrüste mit und ohne Knochen,
Gänsekäule,
geräucherten Lachs,
Kieler Bücklinge,
Kieler Sprotten,
Berliner Rollmöpfe,
marinierte Häringe zc. zc.** 11105

Frische Ostender

A u s t e r n

empfehlte **F. A. Müller, 28 Adelheidstraße 28,**
11338 Ecke der Moritzstraße.

Ia Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., **Rohbraten** 50 Pfg., **Lenden** im Ausschnitt 1 Mt., **Ia Qual. Hammelfleisch** 46 Pfg., **Leber- und Blutwurst**, jeden Tag frisch, per Pfd. 40 Pfg., bei **L. Lendle, Michaelsberg 3.** 10509

Hammelfleisch 32 Pf., Keil 40 Pf. Römerberg No. 20, 9260

Suppenwaaren

von **C. H. Knorr** in Heilbronn, sowie alle sonstigen Suppenartikel empfehlte **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 10858

Feinsten Honig in neuer, körniger Waare per Pfund 55 Pfennig
empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 9693

Rauchtabake

in allen Sorten empfehlte **J. Stassen, gr. Burgstraße 12.** 11462

Restauration & Weinwirthschaft

Neugasse 15, „**Zum Mohren**“, Neugasse 15, empfehlte **guten Mittagstisch** zu 1 Mt. in und außer dem Hause, sowie fortwährend Morgens **kleine Frühstücke** und **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit. **Reiner Rhein- und Moselwein**, sowie **Flaschenbier.** 11244

Wirthschaft von Carl Schnurr zu Kloster Clarenthal.

Vorzügliches Bier und ländliche Speisen. 11467

Täglich süßen und ranichen **Apfelwein** per 1/2 Liter 15 Pfg.

333 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlte rohen Kaffee, als:

	Mt. Pfg.		Mt. Pfg.
Campinas	1 —	ff. Kleinbg. Ceylon	1 36
f. gelb Java	1 25	ff. großbg. ditto	1 45
ff. Perl-Java	1 35	ff. Perl ditto	1 55
ff. braun	1 40		
	1 70		

zc., sowie

gebrannten Kaffee

in vorstehenden und diversen anderen Mischungen, nach der so beliebten Methode von **Schmidt** und der **Wiener Methode** ohne jeden Zusatz gebrannt von Mt. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 1,90 und 2 Mt. stets frisch und garantirt reinschmeckend.

Bei Abnahme von 5 Pfund franco Zusendung nach auswärts. 9657

Chocolade, Thee's und Vanille

empfehlte **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 10855

**Geräucherten Lachs,
pommerische Gänsebrüste,
ff. Gothaer Cervelatwurst,
Ia Astrachan-Caviar,
Ia Elb-Caviar**

empfehlte in frischer Sendung

11235 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Geräucherter Lachs

frisch eingetroffen bei **F. A. Müller,**
11096 Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.



Frisch eingetroffen:

Schellfische 45 Pf., Zander, Soles, Turbot, Barben, Schleien, Aale, Karpfen zc., ferner Rollmöpfe, Caviar, Häringe zc. Mein Verkauf findet von heute ab bis auf Weiteres nur in meinem Laden statt.

11466 **Peter Dörrhöfer, Mauritiusplatz 4.**

Nechte Frankfurter Würstchen

in hochfeiner Waare frisch eingetroffen bei **Schmitt, Metzgergasse 25.** 11336

Marktstraße 7 sind **Äpfel u. Kartoffeln** zu haben. 11423

Italienische Maronen, Sauerkraut, Salzgurken, Hülsenfrüchte, sowie schöne frische Eier empfiehlt
A. Schott,
3 Michelsberg 3.

11152

Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.

- Wir offeriren von jetzt ab:
1. Die als vorzüglichst anerkannte Oberpfälzer Zwiebel-Kartoffel, alleinige Niederlage,
 2. die sogen. Berliner Klein-Kartoffel von ausgezeichnetem Geschmack, in dicker ausgezeichneter Waare,
 3. blaue oder blauangige Rheinpfälzer Sand-Kartoffel, sowie
 4. gelbe Speise-Kartoffel
- zum billigsten Tagespreis und in jedem beliebigen Quantum. Wir bitten unsere geehrten Abnehmer um rechtzeitige Bestellung (welche unter Garantie ausgeführt werden), um bei etwa eintretendem Frost den erforderlichen Bedarf decken zu können. Bestellungen nehmen entgegen und Proben werden verabfolgt von

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Ede der Wellritz- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Kartoffeln, in anerkannt guter Qualität, ächte Pfälzer, blaue und blauangige Mauskartoffeln, sowie auch gelbe empfehle ich den geehrten Herrschaften für Winterbedarf. Franco Haus. Proben stehen zu Diensten.
A. Schott, Michelsberg 3.

Ausgezeichnete gelbe Kartoffeln per Kumpf 19 Pfg. bei

C. Windisch, Mauergasse 7.
Gute Urban-Kartoffeln à 4 Mk. 50 Pfg. und rothe Kartoffeln à 5 Mk. zu haben auf Hof Geisberg.
Bestellung per Postkarte oder bei Herrn H. Viehöver, Marktstraße. 10495

Plissés werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 14714
Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Im Privatschlachten empfiehlt sich H. Krieger, Metzger, Adlerstraße 31. 9142

Zwei kleine Sophas billig zu verk. Friedrichstr. 11. 11442

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm.,
nebst 11 dazu gehörigen Salonfeläden
sind abzugeben Langgasse No. 27.

Ein eisernes oder hölzernes Gartengeländer wird zu kaufen gesucht Marktstraße 27. 11393

Vorzügliche Backstufen zu verk. Friedrichstraße 5. 2009

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 3390

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Ein Kind wird in Pflege gesucht; daselbst wird auch Monatsstelle angenommen. Näh. Kirchhofsgasse 7, 3. Stock. 11554

Unterricht.

Leçons de français et de conversation par une maitresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

A German lady wishes to exchange lessons (convers.) with an English lady. Apply in the expedition of this paper. 11503

Eine junge Dame (Lehrerin) erteilt gründlichen Klavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. N. Exp. 11295

Eine Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Näheres Expedition. 9846

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635
Die beiden Villen No. 3 und 5 am Neuberg sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512
Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886
Ein zweistöckiges Landhaus mit Garten für 22,000 Mark wegzugshalber zu verkaufen durch

J. Imand, Weilsstraße 2. 124
Zu kaufen gesucht mit guter Anzahlung ein rentables Haus in der Karlstraße, Dranienstraße, Moritzstraße oder jener Gegend. J. Imand, Weilsstraße 2. 124
Eine Villa im südöstlichen Theile der Stadt, nicht hoch gelegen, mit geräumigem Parterre, wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter M. F. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11520

Das Haus Karlstraße 10

ist zu verkaufen. Näheres bei
Koopmans, Rheinstraße 8, 1 St. hoch. 11549
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

Für Weinändler und Geschäftsleute.

In Biebrich am Rhein ist ein freistehendes Haus mit großem Keller, ca. 40 Stück haltend, sowie 9 Zimmern, Küche, 7 Mansarden u. s. w. zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 4 in Biebrich. 10074

Für Damen!

Ein erst kürzlich neu eingerichtetes Kurz- & Weißwaaren-Geschäft ist plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber preiswürdig abzugeben. Gefällige Offerten unter N. 4200 befördert die Exped. d. Bl. 11501

Ein Haus für Hotel garni in guter Lage.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11264
Eine Speisewirtschaft ist billig abzugeben. Näheres Taunusstraße 21. 9695

In Mainz

ist eine frequente Wirthschaft sofort zu vermieten bei
Adolf Wenz, Säringbrunnengasse 11. (D. F. 10307.)

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Aith.) mit Wasserleitung, an der Mainzerstraße gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 10986

Zwei Grundstücke sind aus der Hand zu verk. N. E. 11117

Zwei Grundstücke sind aus der Hand zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 11477

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

13-14,000 Mark auf 1. Hypothek, pünktl. 5% Zinszahlung, zu leihen gesucht. J. Imand, Weilsstr. 2. 124

2500 Mk. auf 1. Nachhyp. zu leihen gesucht. N. Exp. 10106

Geld auf alle Werthsachen leiht aus

Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712

Kostenfreie Nachweise von Capitalien zu 4 1/2 % für gute Hypotheken. Näheres in der Expedition d. Bl. 10818

32,000 Mark auf erste Hypothek zu 5 % auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11020

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen

4 kleine Schwalbacherstraße 4. 12759

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager,

Herrn **Jacob Neumann**

von **Sonnenberg**,

nach langem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **heute Dienstag den 2. November Nachmittags 3 Uhr** von der oberen Rheinstraße dahier aus statt.

Sonnenberg, den 2. November 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

11488

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,

Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

179

Kunst-Ausstellungs-Loose à 1 Mk.,
Hamburger Silber-Loose à 3 Mk.,
Schlesw.-Holst. Classen-Loose à 75 Pfg.,
 Ziehungen 1., 15. und 17. November,
Kölner Dombau-Loose à 3 Mk. 30 Pfg.

bei
10762

F. de Fallois, Haupt-Collecte,
20 Langgasse 20.

Trauer-Hüte,

Rüschen, schwarze Kragen und Manschetten, schwarze Tücher und Charpes stets das Neueste vorrätig bei
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wollene Tücher — Mohair-Tücher, einfache und feinste Sorten,
Theater-Kapuzen — Fanchons,
wollene Herren- und Damen-Westen,
wollene und baumwollene Unterjacken und -Hosen,
baumwollene Unterhosen, 1 Meter lang, von 65 Pfg. an,
wollene und seidene Cachenez

empfiehlt in guter Qualität
9120

W. Ballmann, Langgasse 13.

Pferdedecken

à 3 Mk. 75 Pf. und höher empfiehlt

Bernh. Jonas,

10916

25 Langgasse 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Für Herrschaften.

Ein Antscher mit einem feinen Fuhrwerk übernimmt des Nachmittags Fahren im Abonnement. Näh. Exped. 11243

Per Bahn ohne Umladung

übernehmen wir unter Garantie das Verbringen ganzer Wirthschaften und Einrichtungen mit unseren eigens dazu gebauten

Patent-Verschluß-Möbelwagen

von hier nach auswärts, — von auswärts nach hier.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
3675 Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende **Möbel**, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matragen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlafsopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speiseschränke, Ausziehtische, Kaminhe, 12 vergoldete Stühle, 12 Dbd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöcke, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

Frau Martini,

4341

15 Mauergasse 15.

Es können Damen das Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Costümes aller Art in kurzer Zeit gründlich erlernen.

Einzelne Stunden werden auf Wunsch auch ausser dem Hause gegeben.

Anmeldungen werden des Nachmittags von 2 Uhr ab angenommen **Kriedrichstraße 14a im 3. Stock.** 10023

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz, Metzgergasse 30.** 4026

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Gen th. 4035

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungs-Veränderung sind mir untenverzeichnete
feine Mobilien, Nippfachen
 2c. 2c.

übergeben und kommen dieselben

Mittwoch den 3. November,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

zur öffentlichen Versteigerung. Es werden ausgebaut:

Eine Pendule und 2 Candelabers in Goldbronce, 2 goldene Herren-Taschenuhren und Ketten, Bronze-Leuchter, Visitenkartenschalen, Lampen, Schreibzeuge, Aschenbecher, elegante Fischglocken, 1 Reiseneffect, 1 Liqueurservice, Chatellen, Theekessel und Kaffeemaschinen, Lichtschirme, geschnitzte Vasen, Thermometer, Briefbeschwerer, Feuergeräthständer, Flaschenuntersätze, Speiseglocken, 1 Schlüsselschrank, Gekletter, Reisekoffer, Schlittschuhe, Bilderrahmen, Spielsachen für Kinder, Flaschen- und Schlüsseltörbe, 4 Jagdtaschen, Glasgegenstände, als: Servicen, 20 geschliffene Caraffen, Compotischalen, Blumenvasen, Zuckerschalen, Butterdosen, Leuchter, Kannen, Deckelgläser, Fruchtchalen, Spültöpfe, Champagner-, Wein- und Liqueurgläser, Porzellangegenstände, als: Kaffeeservicen, Teller, Kuchenteller, Fruchtchalen, Suppenterrinen, Platten, Blumentöpfe 2c. 2c.

Sodann:

 Eine blaue Pompadour-Garnitur (Sopha, 4 Sessel und Chaise longue),
 2 feine, vollständige Mahagoni-Herrschafts-Betten, 1 Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Mahagoni-Nachttische, 1 Mahagoni-Salontisch, 6 Mahagoni-Stühle mit hohen Lehnen, 1 Mahagoni-Herren-Schreibtisch, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Console, 1 feines Mahagoni-Closet, 1 Toilettenspiegel, 1 Notenständer, 1 Spiegel, Lumbrequins, Gallerien, große Portièren, 4 gute Brüsseler Teppiche, Tischtücher und Servietten, blaue und rothe Decken, 1 großer Mantelofen, 2 kleinere Defen 2c. 2c.

 Dienstag den 2. November Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
 sind sämtliche Gegenstände 6 Friedrichstraße 6 zur Ansicht ausgestellt.

Ferd. Müller,
 Auktionator.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am 20. October l. Js. Nachmittags um 3 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der

Privatlehrer Oscar Klebs,

nach kaum vollendetem 28. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **heute Dienstag Nachmittags um 3 Uhr** vom Sterbehause, Friedrichstraße 5, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
11525 **J. Reuter, Reg.-Secretär.**

Dankagung. Allen denen, welche dem Herrn **P. Nies** die letzte Ehre erwiesen, sagen hiermit den herzlichsten Dank
11548 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Grabstelle, beste Lage auf dem alten Friedhofe, zu verkaufen. Näheres bei **Carl Jung Wwe.,** gegenüber dem Friedhof. 10565

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, a Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 130

Reelles Heirathsgesuch. 11511

Ein Wittwer mit einigem Vermögen sucht eine Lebensgefährtin, welche im Besitze eines kleinen Geschäftes ist oder über ein kleines Capital zu verfügen hat. Offerten unter **No. 10 P. S.** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. Anonyme Einsendungen, sowie Zwischenträger werden nicht berücksichtigt.

Gesucht

Jemand, der die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen wünscht. Anerbietungen unter **M. O. P.** sind postlagernd **Wiesbaden** einzuenden. 11193

Eine **norddeutsche Dame**, die sechs Jahre in aristokratischen Familien Englands und Frankreichs als Erzieherin und dann als erste Lehrerin an einer **höheren Töchter Schule** und **Lehrerinnen-Seminar** thätig gewesen ist, wünscht in engl. und franz. Sprache und in Wissenschaften Stunden zu erteilen. Ref. durch Hrn. Schulinspector **Dir. Welsert** und Hrn. Schulrath **Vayer**. Offerten unter Chiffre **A. W. 15** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11474

Guter, kräftiger Mittagstisch zu 50 Pfg. in der Speisewirtschaft Häfnergasse 9. 11134

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Emserstraße 19. 11365

Näherin, eine in Kleidern und Weißzeug sehr geübte, sucht Beschäftigung. Näh. Saalgasse 30, 1 St. h. rechts. 11250

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauerergasse 14, 3 St. 11496

Eine **Frau** sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Ludwigstraße 10. 11450

Eine **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Kirchhofsgasse 10. 11521

Eine **junge, kinderl. Wittwe** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstellen an. Näheres kleine Burgstraße 5, 3 Stiegen hoch. 11522

Eine perfekte **Büglerin** f. Beschäftigung. N. Bleichstr. 8. 11546

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Ellenbogengasse 2 bei **C. Herrmann.** 11526

Eine **unabhäng. Frau** f. Monatst. N. Schwalbacherstr. 5. 11536

Eine **Frau** f. Monatsstelle. N. Karlstraße 28, Mittelbau. 11532

Eine **junge, reinliche Frau** sucht Stelle als **Schenkammer** oder übernimmt das Beistellen. Näh. Exped. 11530

Ein **Mädchen**, welches gut bügeln, frisiren und nähen kann, sucht passende Stelle, am liebsten nach **auwärts.** Näh. Expedition. 11433

Ein **anständiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als **Mädchen** allein auf sogleich. Näh. Schwalbacherstraße 31, 2 Stiegen hoch. 11453

Ein **Mädchen**, das **bürgerlich kochen kann**, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 29. 11493

Ein **reinliches Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht und **bürgerlich kochen kann**, sucht auf sofort Stelle. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch. 11490

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes **Mädchen** sucht Stelle als **Haus- oder Zimmermädchen**, auch als **Mädchen** allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Schulgasse 1. 11515

Ein **reinliches Mädchen**, welches feinsbürgerlich kochen kann und einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle. Näh. Schulgasse 10 im 2. Stock. 11487

Eine **junge Engländerin** sucht eine Stelle bei Kindern oder als **Reisebegleiterin.** Gute Referenzen. Näh. Villa „Rosenhain“. 11537

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Haus- oder Kinderädchen.** Näh. Neugasse 20, eine Stiege hoch. 11527

Ein **gem. Mädchen**, das die gute Küche versteht und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11529

Eine **gute Köchin** sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 11529

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches melken kann, sucht Stelle für gleich. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, eine Stiege h. l. 11572

Eine **tüchtige Restaurationsköchin**, sowie ca. 20 **Mädchen** suchen Stellen als solche allein durch **Fr. Dörner Wwe.,** Metzgergasse 21. 11571

Eine **zuverlässige, unabhängige, anständige Kinderfrau** sucht Stelle. Näh. Webergasse 37, eine Treppe. 11570

Ein **Mädchen vom Lande** sucht auf gleich Stelle. Näheres Adlerstraße 11 im Hinterhause, zwei Stiegen hoch. 11561

Ein **junger, stabiler Mann** sucht Stelle als **Ausläufer** oder **Hausbursche.** Näh. Exped. 11478

Ein **junger, starker Mann** sucht Stelle als **Hausbursche.** Näh. Langgasse 13, 1 Stiege hoch. 11502

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Dienstmädchen**, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 11126

Ein **Küchenmädchen** wird gesucht **Leberberg 5.** 11299

Gesucht sofort ein **zuverlässiges**, in der Hausarbeit und bürgerlichen Küche erfahrenes **Mädchen.** Näh. Exped. 11249

Eine **perfekte oder feinsbürgerl. Köchin** wird sofort gesucht **Nicolassstraße 2, 2 Treppen hoch.** 11463

Ein **junges, williges Mädchen** für den ganzen Tag gesucht kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11491

Eine **brave und treue, kinderlose Frau** auf einige Zeit gesucht **Hirschgraben 16, Parterre.** 11513

Ein **solides, einfaches Mädchen** für alle Hausarbeit, Straß- und Hofreinigen per 15. d. Mts. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Expedition. 11508

Ein **braves, reinliches Mädchen** wird gesucht und kann sofort eintreten. Näheres **Neugasse 17 im Metzgerladen.** 11557

Ein **gut empfohlenes Mädchen** wird für **Küchen- und Hausarbeit** zum 15. November gesucht **Karlstraße 44, II.** 11545

Gesucht eine **einfache Haushälterin**, nicht über 40 Jahre, zu einem einzelnen älteren Herrn. N. Webergasse 37, 1 Tr. 11567

Ein **Lehrjunge** in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 9252

Einen **Lehrling** aus guter Familie sucht sofort **H. J. Viehoveer, Colonial- und Droguen-Handlung.** 11437

Anzeige aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. October.

Geboren: Am 22. Oct., e. unehel. S. — Am 27. Oct., dem Kaufmann Adolph Kinnenkohl e. L. — Am 23. Oct., dem Kohlenhändler August Staud e. S. — Am 26. Oct., dem Ingenieur Carl Linde e. L., N. Elisabeth Friederike Amalie.

Aufgeboren: Der Königl. Secondlieutenant im Heussischen Füsilier-Regiment No. 80 Ludwig Friedrich Paul Arthur Harald Preuß von Hanau, wohnh. daselbst, vorher zu Altenborn bei Siegen wohnh., und Marie Gertrude Cornelia Henkel von Rymwegen im Königreich der Niederlande, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 30. Oct., der verw. Eisenbahnarbeiter Christoph Schmidt von Rautenthal, A. Eltville, wohnh. zu Erbach, A. Eltville, und Barbara Mertens von Schlangenbad, bisher daselbst wohnh. — Am 30. Oct., der Herrnschneider Heinrich Wilhelm Fries von Volmarstein, Reg.-Bez. Arnsberg, wohnh. daselbst, und Anna Schickowski, alias Schickowski, von Geplanten, Reg.-Bez. Gumbinnen, bisher daselbst wohnh. — Am 30. Oct., der Chemiker Dr. phil. Carl Hermann Alexander Mühlmann von Frankenhäuser im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. zu Prag in Böhmen, und Marie Böhmann von Kaiserlautern in Rheinbaben, wohnh. daselbst. — Am 30. Oct., der Kaufmann Wilhelm Martin Julius Eduard Linde von hier, wohnh. daselbst, und Amalie Elisabeth Margarethe Philippine Ramsdott von hier, bisher daselbst wohnh. — Am 30. Oct., der Militär-anzwärtiger Philipp Schmidt von Hanau bei Gemünden, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. daselbst, früher zu Langenschwalbach wohnh., und Catharine Diez von Schwellingen im Großherzogthum Baden, bisher daselbst wohnh. — Am 30. Oct., der practische Arzt Dr. med. Joseph Jüling von Büschwig, Bezirks Paderborn in Böhmen, wohnh. zu Kaaden bei Karlsbad, und Wilhelmine Antonina Jeanne Zahn von Hof in Oesterreich, bisher daselbst wohnh. — Am 30. Oct., der Kaufmann Wilhelm Gottfried Oppermann von Kirchberg, A. Limburg, wohnh. daselbst, früher zu Gießen wohnh., und Caroline Wagner von Gantenroth, Kreis Biedenkopf, bisher daselbst, früher zu Gießen wohnh.

Gestorben: Am 28. Oct., der Damenschneider Peter Ries, alt 60 J. 2 M. 13 T. — Am 29. Oct., Carl, S. des Wäders Carl Wendland, alt 1 M. 13 T. — Am 29. Oct., Frieda Christiane Marie Catharine, L. des Zimmermanns Friedrich Meinede, alt 8 M. 8 T. — Am 30. Oct., der Wirth Liborius, genannt Julius Köbig, alt 50 J. 3 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 1. November 1880.)

Adler:

Sachs, Kfm., Berlin.
Haarhaus, Kfm., Paris.
Kisselstein, Kfm., Aachen.
Obermeyer, Kfm., Crefeld.
Schmidt, Kfm., Bielefeld.
Bautz, Kfm., Paris.
Weidert, Kfm., Hanau.

Berliner Hof:

Mock, Fr. m. 2 Tcht., Haarlem.

Kronenberg:

Kronenberg, Kfm., Gütersloh.
Bernstorff, Kfm., Todtnau.
Gärtner, Kfm., Landshut.

Eisenbahn-Hotel:

Klug, Dr., Wien.

Nassauer Hof:

Moran, Operns. m. Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Lanz, Kfm. m. Fam., Utrecht.
Hofmann, Kfm., Berlin.
Effelz, Stud., Strassburg.
Remy, m. Fr., Neuwied.
de Ruys, Fr. m. Bed., Haag.
Schnack, Pastor, Blankenburg.

Tannus-Hotel:

Wolff, m. Fr., Neuwied.

Weisses Ross:

Meyerowitz, Fr., Berlin.
Bayer, Fr. Dr., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Buss, Fabrikbes., Mannheim.

Hotel Victoria:

Rosshoff, Rt. m. Fm., Amsterdam.
Korff, Rent. m. Bed., Petersburg.
Leister, Rent. m. Fr., Strassburg.

Hotel Vogel:

Friedberger, Kfm., Solingen.

Hotel Weiss:

Grüner, Kfm., Mannheim.
Müller, Kfm., Köln.
Schirmer, Kfm., Köln.
Jacobi, Fr. Rent., Magdeburg.

In Privathäusern:

Villa Nizza:
Keyserling, Graf, Curland.
Parkstrasse 1:
Clare, Fr. m. Tochter, Brüssel.
Roberts, Fr., England.
Ramsden, Fr., Halifax.
Gates, m. Fam., England.

Webergasse 4:

v. Bodenhausen, Frhr. m. Tocht.
u. Bed., Nassau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	334.89	334.57	334.44	334.63
Thermometer (Reaumur).	1.4	6.6	3.6	3.86
Dunstspannung (Bar. Lin.).	1.85	1.80	1.89	1.84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.0	50.3	68.9	66.73
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6³⁰ 8¹⁰ 9¹⁰ 10⁵⁹ + 11⁵⁵ + 2¹⁰
4¹⁰ 4⁴⁰ (nur bis Mainz). 5³⁰ +
7³⁰ + 8⁵⁵ 10¹ (nur bis Mainz).
+ Verbindung nach und von Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

7⁴² + 8⁵² + 10¹⁹ 11¹⁹ + 1⁴
2⁴⁷ + 3¹⁷ (nur von Mainz). 5³
6³⁰ (nur von Mainz). 7²³ + 8²⁷
10¹⁹ +

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7³⁰ 8³⁵ 11¹⁰ 2⁴⁰ 4⁵² 8¹⁵ (nur bis Rüdesheim).

Ankunft in Wiesbaden:

8¹¹ (nur von Rüdesheim). 11¹⁰ 2⁴⁰ 6³⁰
7⁴² 9⁹

Heussische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

6⁵⁷ 10²⁴ 2¹⁵ 6³⁶

Ankunft in Wiesbaden:

6⁴⁷ 9³⁴ 11⁵⁰ 4⁴ 8²⁹

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

7⁵² 11⁴⁷ 3¹ 7²⁰

Ankunft in Niedernhausen:

8⁵⁷ 11⁴ 3²⁷ 7¹⁷

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:

6⁵⁷ 11² 2⁶ 6²⁵

Ankunft in Höchst:

7²⁶ (nur von Niedernhausen). 9⁴⁴
11⁴⁵ 4¹³ 8³

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:

7⁴⁵ 9⁵⁵ 2¹⁵ 6⁵

Ankunft in Limburg:

8⁵⁶ 1¹ 4⁶ 8²⁴

Elwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8²⁵ von Wehen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, H. Augenbühl, kleine Burgstrasse 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Verlosungen.

(Hauptgewinne der Sächsischen Lotterie.) 150,000 M. fielen auf No. 16307. 5000 M. auf No. 55409 77266 43693 14301 und 79618, 3000 M. auf No. 8675 8321 4263 44579 27063 2519 79430 27978 12498 84151 43357 99156 92254 25165 55784 32365 78103 98215 42931 85475 69010 87894 55653 35546 83460 59892 47983 43067 64563 und 87096. (Stadt Bari 100 Lire-Loose von 1869.) Obligationen à 150 Lire rückzahlbar. Am 10. October wurden folgende Serien gezogen: S. 9 No. 71, S. 21 No. 47, S. 64 No. 38, S. 67 No. 99, S. 79 No. 73, S. 121 No. 75, S. 159 No. 22, S. 185 No. 64, S. 211 No. 63, S. 231 No. 79, S. 261 No. 81, S. 300 No. 61, S. 301 No. 23, S. 358 No. 41, S. 386 No. 1, S. 392 No. 83, S. 395 No. 77, S. 461 No. 19, S. 608 No. 94, S. 614 No. 95, S. 713 No. 56, S. 732 No. 92, S. 833 No. 45, S. 872 No. 92, S. 886 No. 84. Prämiierte Obligationen: 50,000 Lire fielen auf S. 822 No. 36, 2000 Lire auf S. 283 No. 84, 1000 Lire auf S. 339 No. 50.

Frankfurter Course vom 30. October 1880.

Geld.	W. e. f. e. l.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.50 B. 168.05 G.
Dukaten 9 " 58—63 "	London 20.38 B. 20.34 G.
20 Frcs.-Stücke 16 " 13—17 "	Paris 80.50 B. 80.30 G.
Sovereigns 20 " 28—33 "	Wien 172.45 B. B.
Imperialen 16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20—23 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVI.

1) „Dramatische Werke.“ Von Henry John Smith (Wiesbaden). Man pflegt die erlangte Meisterschaft in einer fremden Sprache erst dann anzuerkennen, wenn der Betreffende in letzterer zu denken vermag. Das ist gewiß zutreffend; gesteigerter indes erscheint noch die Signatur, wenn die Beherrschung sich auch auf den poetischen Ausdruck erstreckt. Der Verfasser obengenannter Werke ist Engländer von Geburt; daß er als solcher unserer Muttersprache die Werthschätzung angedeihen läßt, in ihr seine dichterische Begabung zu verwerten, mühte ihm unsere vollste Sympathie sichern, wenn auch die Dichtungen selbst dies nicht in gleichem Grade vermöchten. Doch auch diese verdienen unsere Anerkennung. Es sind die Dramen „Noxia“, „Ein Festtag“, „Zwist und Läst“, „Bewegte

Zeiten", „Ella" und „Am Abgrunde". Dieselben erscheinen nunmehr, mit Ausnahme des letztgenannten, in zweiter Auflage und haben schon zum Theil bei ihrer ersten Veröffentlichung freundliche Beachtung und Würdigung seitens der deutschen Presse erfahren; in vorliegender bedeutend umgeänderter Form wird ihnen solche noch in größerem Maße werden, da die Umarbeitung eine wesentliche Verbesserung an sprachlichem Ausdruck und in dem dramatischen Aufbau bekundet, wodurch auch die Dramen eine größere Bühnensfähigkeit gewonnen haben. Zur näheren Kennzeichnung des Dichters können wir anführen, daß sämtliche Werke die strengste Sittlichkeit herauszufahren, tragen. Sie sind frei von allen gewaltsamen Bühneneffekten, Kalauern, von hohem Pathos und klingenben Tiraden; die Sprache ist überall eine edle, würdevolle, wenn auch manchmal etwas in die Breite ergessend. Die Charaktere mit wenigen Ausnahmen, wie z. B. der Onkel in „Zwist und List", sind Gebilde auf sorgfältige Beobachtung gegründet und mit innerer psychischer Wärme und Konsequenz ausgestattet; die Handlungen vermögen unser Interesse zu erregen und auch in steigender Progression bis zum Schlusse zu fesseln. Während in „Noxia" uns ein Stüchden ächter Romantik entgegentritt, und in der poetischen „Ella", zu welcher der liebenswürdige Tonidichter Möhring eine recht passende Musik geschrieben, die Phantasie freieres Spiel übt — die Titelrolle ist für eine Künstlerin des tragischen Fachs eine sehr dankbare Aufgabe — sind alle übrigen aus dem realen Leben herausgeschält. „Bewegte Zeiten" hätte der Verfasser besser „Volksstück" oder „Zeitbild" als Schauspiel genannt; für ein Schauspiel fehlen ihm die durchgreifende Sprache und der moralische Ernst der Situationen, wenn auch einzelne Charaktere, wie namentlich der alte „Magister und Hausfreund" recht gelungene, anziehende Zeichnungen sind und die Handlung ein wirkliches Zeitbild repräsentiert. „Zwist und List" oder „Nur ein Sarafate" ist ein recht frischer, dramatischer Scherz, der, wenn der „François Bethange" ein kleiner Sarafate ist, auf der Bühne ganz besonders wirksam wird. Das Schauspiel „Am Abgrunde" hat uns am meisten interessiert; die Handlung ist an und für sich nicht gerade groß, aber sie fesselt in ihrer Ausspannung und ihrem dramatischen Aufbau; sämtliche Charaktere sind voll und lebenskräftig frisch ausgezeichnet; den „Faulkland" hätten wir in seinen Verirrungen lieber etwas abgedämpft gewünscht, um die Liebe und Großmuth, welche ihm von „Eveline" und deren Gatten zu Theil wird, mehr motivirt zu sehen. Der Letztgenannte hebt sich als Lichtbild edelsten Genres von dem dunkleren Untergrunde ab; uneigennütige, verzeihende Liebe und seltene Großmuth feiern ihren Triumph. Der Umstand, daß der Verfasser hier eine unerwartete Wendung nimmt, sichert dem Drama einen moralischen Werth und bewahrt es vor dem Charakter eines criminalistischen Schauspiels, das es sonst sein würde. Eine gute Aufführung würde diesem Stücke gewiß die Sympathie des Publikums erringen. — Die als Anhang beigegebenen Gedichte verrathen allerdings ihre frühere Entstehungszeit, zu welcher der Verfasser die deutsche Sprache noch weniger beherrschte; gleichwohl sind einzelne, wie das einleitende „Sonett" und „Worte des Herzens", nicht ohne poetischen Werth und jedenfalls warmem Dichterherzen entquollen. Die äußere Ausstattung des Buches ist eine noble.

2) „Hauschach deutscher Lyrik seit 1849." Von Fr. Brümmer (Gichtstät, Krüll'sche Buchhandlung). Dieses Werk, dessen wir schon früher gedacht, hat eine längere Unterbrechung wegen Einreichung massenhaften neuen Stoffs erfahren, soll aber jetzt rasch zu Ende geführt werden. Die neu eingegangenen Lieferungen 5—11, pag. 209—544, bringen die Dichter Curti—Gottberg in einer sorgfältigen Auswahl von je deren besten lyrischen Dichtungen. Recht angenehm ist es, jedem neu aufgeführten Namen eine kurze Biographie vorgelegt zu sehen. Das Buch hat schon manche Vorgänger, steht indeß in Bezug auf Vollständigkeit, und dadurch, daß es unmittelbar aus den Quellen schöpft, einzig da. Es hat einen doppelten Zweck, einen literarisch-historischen und den einer überaus reichen Sammlung meist vorzüglicher Dichtungen.

3) „Nord und Süd." October- und Novemberheft (Breslau, Schottländer). Durch beide Hefte geht eine Novelle von A. Wilbrandt: „Der Verwalter", die in ihrer eigenartigen Abfassung und feiner psychologischen Motivirung des Hauptthemas „Frauen-Emancipation" das Interesse des Lesers lebhaft anregt. An geistvollen Essays finden wir in denselben vor: „Zur Philosophie der Gegenwart" von J. B. Meyer, „Wechselbeziehungen deutscher und italienischer Kunst" von M. Carrière, „Der amerikanische Sozialismus und Communismus" von L. Stein — an biographischen Darstellungen „Carl von Clausewitz" von A. Stern „Bret Harte" von A. Brachvogel, „Fr. Spielhagen" von L. Biemssen —

an historischen Abhandlungen „Zur Naturgeschichte der Prätorienten" und an größeren Dichtungen „Bernard" von H. Velschläger, Portraits in Radirung sind von Fr. Spielhagen und Bret Harte gegeben. Die Zeitschrift ist vorzüglich redigirt und steht auf dem Zenith der deutschen Revue-Literatur, da die besten literarischen Kräfte der Nation an derselben mitwirken. Die Ausstattung ist eine sehr elegante.

4) „Die Lieder und Sprüche des Omar Chajjam" werden von Fr. Bodenstedt verdeutscht, demnächst in der Schletter'schen Buchhandlung (Breslau) erscheinen. Nach dem, was der Uebersetzer über diesen Dichter in dem Almanach „Kunst und Leben" mitgetheilt, haben wir ein sehr interessantes Buch zu erwarten.

5) „Die Wissenschaft vom physischen, geistigen und sozialen Leben auf der Grundlage einer einheitlichen Weltanschauung." Von J. H. Franke (Berlin, C. Wortmann). Der Verfasser geht von dem Grundgedanken aus, daß die gesammte Naturheilkunde, insbesondere die vernunftgemäße Behandlung unseres Körpers in gesunden und kranken Tagen, für den Nichtarzt ein Gegenstand unklaren Wissens bleiben müsse, wenn er sie nicht als Glied in der Kette der gesammten Naturwissenschaften und verwandten Geisteswissenschaften und in der Verknüpfung des einheitlichen Weltzusammenhanges zu erkennen wisse. Daß er nach solchen Prämissen dem Verfasser der hergebrachten Heilmethode den Krieg eröffnet, ist selbstredend. Seine tiefgehend und scharfe Philosophie wirkt überzeugend. Das Werk ist noch nicht beendet; wir werden ihm beim Abschlusse, welcher Definitives als Resultat geben muß, eine nähere Besprechung widmen.

6) „Ursache und Heilung des Diabetes mellitus." Von Dr. A. v. Düring. 3. Aufl. (Hannover, Schmorl & v. Seefeld.) Die Zuckerkrankheit wird meist für unheilbar gehalten, weil die bisherige ärztliche Behandlungsweise nur selten ein günstiges Resultat erzielt hat. Düring geht von der eigenen Anschauung aus, daß das Uebel in Verdauungsstörungen seinen Grund hat, und daß alle Ursachen, die eine veränderte Thätigkeit der Verdauungsorgane hervorrufen, auch die Umwandlung der Speisen der Art beeinträchtigen, daß sie von der Leber nur als Zucker verarbeitet, in's Blut übergeführt und so zum Aufbau des Körpers nicht verwendbar, durch die Nieren als Zucker ausgeschieden werden. Darauf ist auch seine Behandlungsweise gegründet, die nicht in Medicamenten, sondern in einer eigenthümlichen, zweckentsprechenden Regulirung der Lebensweise beruht. Düring gibt am Schlusse eine tabellarische Aufstellung der von ihm meist mit günstigem Erfolge behandelten Fälle. Das Buch enthält auch vieles allgemein Beherzigenswerthes bezüglich einer vernünftigen Gesundheitspflege.

7) „Die Hausfrau." Von Dr. med. H. Klenke (Leipzig, E. u. B. Kummer). Die vorliegende neue (3.) Auflage erscheint bedeutend umgearbeitet und vermehrt. Sie gibt auf 770 pag. den deutschen Mädchen und Frauen recht nützliche und auf der Basis der Wissenschaft ausgeführte Belehrungen über die Hausordnung, das Hauswesen und seine Technik, Waarenkunde und Landwirtschaft. Der Name des bekannten, auf diesem Gebiete besonders verdienstvollen Verfassers ertheilt uns jeder Lobpreisung des sehr empfehlenswerthen Buches, das eine jede Hausfrau im Besitze haben sollte.

8) „Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land" (Berlin, Burmeister & Stempel). Mit der 39. Lieferung ist der zweite Band dieses von uns schon mehrfach besprochenen Werkes abgeschlossen. Nachdem der Wortlaut der deutschen Gesetze in der ersten Abtheilung (Band I. und II.) gebracht ist, wird die zweite Abtheilung die nur für Preußen geltenden Gesetze bringen. Ueber die Nützlichkeit eines solchen Werkes für Jedermann bedarf es keines weiteren Wortes.

9) „F. Wilhelm's Taschenfahrplan" (Bremen, W. Balett & Comp.). Ueber dieses Planbüchlein, welches auf thunlich kleinstem Raume vermöge einer sinnreichen Einrichtung möglichst Vieles, ja Alles gibt, haben wir uns schon bei den früheren Ausgaben empfehlend ausgesprochen. Die Winterausgabe 1880—81 hat das Arrangement im Ganzen beibehalten; die uns vorliegende für Nord- und Mitteldeutschland paßt für unsere Gegend weniger, da u. A. die kleineren Stationen der Taunus- und Rheinbahn, wie auch Frankfurt-Homburg (die ganze Linie) gar nicht verzeichnet sind. Wahrscheinlich ist die Ausgabe für Süddeutschland in dem Betreffe vollständiger.

10) „G. Grobel's Portemonnaie-Eisenbahn-Kursbuch" (Gassel). Die Winter-Ausgabe, das Bahnnetz von Mittel- und Süddeutschland umfassend, jedoch auch den Norden berührend, ist dem alten, practischen Arrangement treu geblieben. Diese Edition ist besonders hier beliebt.